HOBART

SPÜLTECHNIK

Bandspülmaschinen

PROFI FTNi-SERIE (SMARTRONIC)

Installations- und Betriebsanleitung

(Originalbetriebsanleitung)

DE

DSN: FTN-14-01
Ab SN: 86 77 10001

11. Mrz. 2014

Herausgeber

HOBART GmbH
Robert-Bosch-Str. 17
77656 Offenburg
Telefon +49(0)781.600-0
Fax +49(0)781.600-23 19
E-Mail: info@hobart.de
Internet: www.hobart.de

Produkthaftungsausschluss

Installationen und Reparaturen, die nicht von autorisierten Fachleuten oder nicht mit Original-Ersatzteilen vorgenommen werden, sowie jegliche technische Veränderung an der Maschine, die nicht vom Hersteller genehmigt ist, führen zum Erlöschen der Garantie und Produkthaftung durch den Hersteller.

HOBART behält sich das Recht vor, an allen Produkten Änderungen oder Verbesserungen ohne Ankündigung vorzunehmen.

© HOBART GmbH, Offenburg 2014

Inhaltsverzeichnis

1 Hinweise zur Dokumentation . . . 5
1.1 Anwendung . . . 5
1.2 Aufbau der Dokumentation . . . 5
1.3 Darstellungskonventionen . . . 5

2 Sicherheitshinweise und Vorschriften . . . 7
2.1 Sicherheits- und Warnhinweise . . . 7
2.2 Grundlegende Sicherheitshinweise . . . 7
2.3 Sachschäden . . . 10

3 Produktbeschreibung . . . 11
3.1 Gesamtansicht und Elemente . . . 11
3.2 Verwendungszweck . . . 13
3.3 Konformität . . . 13
3.4 Kennzeichnung . . . 13
3.5 Technische Daten . . . 13
3.6 Betriebstemperaturen . . . 13

4 Bedienungselemente . . . 14
4.1 Hauptschalter und Taster . . . 14
4.2 Bedienpanel . . . 15
4.3 Betriebszustände . . . 16
4.4 Anzeige Störungen und Hinweise . . . 17

5 Installation . . . 18
5.1 Personalqualifikation . . . 18
5.2 Spezielle Sicherheitshinweise . . . 18
5.3 Transportieren zum Aufstellungsort . . . 19
5.4 Verpackung entfernen . . . 19
5.5 Maschine aufstellen . . . 20
5.6 Module zusammenbauen . . . 20
5.7 Elektrische Verbraucher anschließen . . . 22
5.8 Transportband einziehen . . . 22
5.9 Elektrischen Anschluss herstellen . . . 24
5.10 Wasser anschließen . . . 25
5.11 Ablauf anschließen . . . 25
5.12 Dampf- oder Heißwasser anschließen . . . 25
5.13 Abluft anschießen . . . 27
5.14 Reiniger und Klarspüler anschließen . . . 29

6 Erste Inbetriebnahme . . . 31
6.1 Personalqualifikation . . . 31

Inhaltsverzeichnis

6.2 Spezielle Sicherheitshinweise . . . 31
6.3 Maschine vorbereiten . . . 31
6.4 Boiler füllen . . . 31
6.5 Prüfungen durchführen . . . 33
6.6 Chemieeinstellungen durchführen . . . 34
6.7 Autotimer einstellen (Option) . . . 34
6.8 Abluftsystem einstellen . . . 35

7 Betrieb . . . 36
7.1 Personalqualifikation . . . 36
7.2 Spezielle Sicherheitshinweise . . . 36
7.3 Hinweise für optimale Spülergebnisse . . . 37
7.4 Vorbereitungen zum Spülen durchführen . . . 37
7.5 Funktionen und Betriebsarten . . . 44
7.6 NOT HALT-Taster betätigen . . . 45
7.7 Spülen . . . 46
7.8 Transportgeschwindigkeit wählen . . . 47
7.9 Zusatzoptionen aktivieren und deaktivieren . . . 48
7.10 Transport ausschalten . . . 49
7.11 Maschine ausschalten . . . 50
7.12 Tägliche Reinigung durchführen . . . 50
7.13 Monatliche Reinigung durchführen . . . 55
7.14 Halbjährliche Reinigung . . . 56
7.15 Temperaturen anzeigen . . . 57
7.16 Betriebsstunden anzeigen . . . 57

8 Fehleranzeigen und Probleme . . . 59
8.1 Spezielle Sicherheitshinweise . . . 59
8.2 Fehleranzeigen . . . 59
8.3 Probleme beheben . . . 62

9 Wartung . . . 64

10 Entsorgung . . . 67

1 Hinweise zur Dokumentation

1.1 Anwendung

Dieses Dokument enthält die wichtigsten Informationen für die Installation und Erstinbetriebnahme der Maschine durch Fachpersonal, sowie erforderliche Informationen für den täglichen Betrieb durch den Bediener.

► Die Betriebsanleitung sowie alle mitgeltende Unterlagen sicher und griffbereit aufbewahren.

► Bei Veräußerung der Maschine Installations- und Betriebsanleitung mitgeben.

1.2 Aufbau der Dokumentation

Mitgeltende Unterlagen sind alle Anleitungen, die die Installation, Bedienung, Wartung und Instandsetzung des Gerätes beschreiben, sowie weitere Anleitungen aller verwendeten Zubehörteile.

Für den Bediener:

– Comic Card (Kurzanleitung)
– Betriebsanleitung

Für den Fachhandwerker oder HOBART-Service:

– Installationsanleitung
– Aufstellplan
– Schaltplan
– Service Manual
– Service Software Manual
– Fehlersuchliste
– Wartunsplan
– Ersatzteilkatalog

1.3 Darstellungskonventionen

1.3.1 Verwendete Symbole

Symbol	Bedeutung
	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung

Symbol	Bedeutung
	Warnung vor Explosionsgefahr
	Warnung vor Quetschgefahr
	Warnung vor Einzugsgefahr
	Warnung vor gefährlichen Stoffen
	Warnung vor Handverletzungen
	Warnung vor Rutschgefahr
	Warnung vor einer Gefahrenstelle
	Nützliche zusätzliche Informationen und Tipps

1.3.2 Darstellungen im Text

Darstellung	Bedeutung
HINWEIS	Wichtiger Hinweis für den Betrieb der Maschine, kein Warnhinweis
►	Handlungsschritt
↳	Ergebnis/Resultat
–	Auflistung 1. Ebene
•	Auflistung 2. Ebene

2 Sicherheitshinweise und Vorschriften

2.1 Sicherheits- und Warnhinweise

► Beachten Sie bei der Bedienung der Maschine die allgemeinen Sicherheitshinweise und die Warnhinweise, die jeder Handlung vorangestellt sind.

2.1.1 Gefahrenstufen

Die Gefahrenstufe ist Teil des Sicherheitshinweises und wird durch das Signalwort gekennzeichnet. Mögliche Folgen werden durch die Auswahl des Signalwortes voneinander abgegrenzt.

⚠ GEFAHR	unmittelbar drohende Gefahr: **führt zu schweren** Körperverletzungen oder Tod
⚠ WARNUNG	möglicherweise gefährliche Situation: **kann** zu **schweren** Körperverletzungen oder Tod führen
⚠ VORSICHT	möglicherweise gefährliche Situation: **kann** zu **leichten** Körperverletzungen führen
ACHTUNG	möglicherweise schädliche Situation: **kann** zu **Beschädigungen** am Produkt oder Gegenstände führen

2.1.2 Aufbau von Warnhinweisen

Warnhinweise sind mit Warnzeichen und Signalwort mit den entsprechenden Sicherheitsfarben dargestellt.

⚠ **VORSICHT**

Art und Quelle der Gefahr

Erläuterung zur Art und Quelle der Gefahr

► Maßnahme zur Abwendung der Gefahr

► ggf. weitere Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr

2.2 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.2.1 Produktsicherheit

Die Maschine entspricht der Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln. Gefahren können jedoch

entstehen.

Die Maschine nur in einwandfreiem Zustand unter Beachtung der Betriebsanleitung betreiben.

Jegliche Umbauten oder Veränderungen am Produkt dürfen nur von HOBART autorisierten Personen durchgeführt werden. Parametrisierung ist durch Passwort entsprechend geschützt.

2.2.2 Personalqualifikation

- ► Vorschriften für Arbeitssicherheit beachten. Persönliche Schutzausrüstung tragen.
- ► Installations- und Betriebsanleitung sorgfältig vor Gebrauch durchlesen.

Tätigkeit	Nutzergruppe	Qualifikation/Ausbildung
Installation	Fachpersonal	Autorisierter Elektriker (Elektrofachkraft oder Personen mit vergleichbarer Ausbildung)
	Auszubildende	nur unter entsprechender fachlicher Aufsicht und Prüfung
Inbetriebnahme	Fachpersonal	Autorisierter Elektriker (Elektrofachkraft oder Personen mit vergleichbarer Ausbildung)
	Auszubildende	nur unter entsprechender fachlicher Aufsicht und Prüfung
Arbeiten an der elektrischen Anlage	Fachpersonal	Elektrofachkraft
Bedienung	Laien	Einweisung durch den Betreiber anhand der Betriebsanleitung, Gefahrenbelehrung
	Menschen mit Behinderung	Einweisung durch den Betreiber anhand der Betriebsanleitung, Gefahrenbelehrung
	Kinder ab 16 Jahren	Einweisung durch den Betreiber anhand der Betriebsanleitung, Gefahrenbelehrung, nur unter Aufsicht
	Kinder bis 16 Jahren	nicht erlaubt
Wartung, Reparatur	Fachpersonal	Hobart-Service, oder von Hobart geschulte Servicetechniker
	Auszubildende	nur unter entsprechender fachlicher Aufsicht und Prüfung

2.2.3 Produktspezifische Gefahren

Quetsch- oder Stossgefahr für Körperteile vermeiden:

- ► Bei der Lagerung, beim Anheben oder Transportieren auf die Hinweise auf der Verpackung achten.
- ► Transport nur durch autorisiertes und geschultes Personal.
- ► Aufstellung der Maschine, Zusammenbau der Module, Einziehen des Transportbands und Anschluss der Abluftverrohrung nur durch autorisiertes Fachpersonal.
- ► Darauf achten, dass Bedienpersonal eng anliegende Kleidung trägt.
- ► Nicht während dem Betrieb in das Transportband eingreifen.
- ► Beim Reinigen der Maschine Wascharme vorsichtig entneh-

men.

Schnittgefahr für Körperteile vermeiden:

- ► Beim Entfernen von Verpackungsbänder, Auspacken von Modulen, Zusammenbau von Modulen und Einziehen des Transportbands persönliche Schutzausrüstung tragen.
- ► Anschluss der Abluftverrohrung und Einstellung des Abluftsystems nur durch autorisiertes Fachpersonal.
- ► Beim Reinigen der Maschine Sicherheitshandschuhe tragen.
- ► Reinigen des Abluftkondensators nur durch autorisiertes Personal.

Explosionsgefahr vermeiden:

- ► Maschine nicht an einem explosionsgefährdetem Ort aufstellen.

Stromschlag vermeiden:

- ► Wasser nicht über stromführende Bauteile laufen lassen.
  - – Dafür sorgen, dass die Maschine sachgemäß gelagert wird (siehe Frostschäden Abschnitt *2.3*).
  - – Die Maschine von außen nicht mit dem Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abspritzen.
- ► Die Maschine nur durch Fachpersonal an das Versorgungsnetz anschliessen lassen.
- ► Die Erstbefüllung des Boilers und des Füllboilers, sowie die Prüfung der Motoren nur durch autorisiertes Fachpersonal und gemäß der Betriebsanleitung durchführen lassen.
- ► Das Austauschen von Verschleißteilen oder defekten Teilen nur von autorisiertem Fachpersonal durchführen lassen.

Brandgefahr vermeiden:

- ► Wasser nicht über stromführende Bauteile laufen lassen.
  - – Dafür sorgen, dass die Maschine sachgemäß gelagert wird (siehe Frostschäden Abschnitt *2.3*).
  - – Die Maschine von außen nicht mit dem Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abspritzen.
- ► Die Maschine nur von Fachpersonal an das Versorgungsnetz anschliessen lassen.
- ► Sämtliche Anpassungen an der Maschine, Reparaturen und Wartung nur von Fachpersonal ausführen lassen.

Verätzung, Sensibilisierung an der Hautoberfläche, Vergiftung vermeiden:

- ► Bei Umgang mit Chemie Schutzausrüstung (Handschuhe, Schutzbrille, Schutzkleidung) tragen.
- ► Nur geeignete Chemie verwenden. Herstellerangaben beachten.
- ► Tür während des Betriebs nicht öffnen.
- ► Die Maschine vor Reinigungsarbeiten vom Netz trennen.

Verbrennung, Verbrühung (an der Hand) vermeiden:

► Beim Anschliessen an die bauseitige Dampfverrohrung Sicherheitshandschuhe tragen.

► Tür während des Betriebs nicht öffnen.

► Die Maschine vor Reinigungsarbeiten vom Netz trennen.

► Bei der Reinigung beim Anfassen von Teilen, die heiße Oberfläche haben (Heizstäbe, Wärmetauscher) Schutzausrüstung (Handschuhe, Schutzkleidung) tragen.

Sturzgefahr vermeiden:

► Beim Anschliessen der Abluftverrohrung nicht auf das Maschinendach stehen.

Rutschgefahr vermeiden:

✓ Auf dem Boden vor der Maschine kann Feuchtigkeit entstehen.

► Entsprechender Bodenbelag vorsehen, der bei Feuchtigkeit keine Rutschgefahr gewährleistet.

Rückstände auf dem Spülgut, Hygiene nicht eingehalten.

► Hygienevorschriften sind entsprechend nationaler Bestimmungen einzuhalten beziehungsweise nachzuweisen.

2.2.4 Zusätzliche Gefahren

Eventuell bestehende Gefahren durch zu verwendende Betriebsmittel sind den beigelegten Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Arbeitsplätze sind entsprechend zu kennzeichnen.

2.3 Sachschäden

Frostschäden vermeiden:

✓ Temperaturen unter 0°C während Transport/Lagerung führen zu Funktionseinschränkungen.

► Vor Installation die Maschine für 24h bei Raumtemperatur (min.15°C) lagern.

Wasserschäden vermeiden:

► Parametrierung durch Passwort geschützt und nur durch autorisierte Servicekraft zulässig. Dokumentation beachten.

► Maschine nicht unbeaufsichtigt betreiben.

► Nach Betriebsende bauseitige Absperrventile schließen.

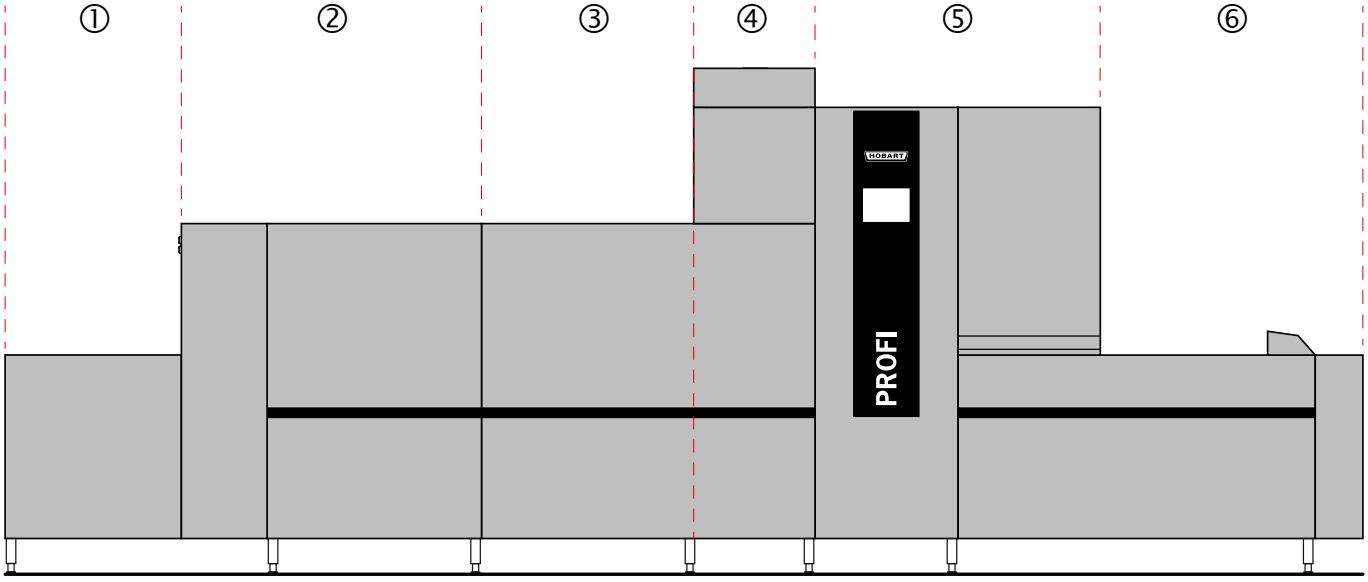
Umweltgefährdung vermeiden:

► Die Maschine umwelt- und sachgerecht entsorgen (siehe Abschnitt *10*)

3 Produktbeschreibung

3.1 Gesamtansicht und Elemente

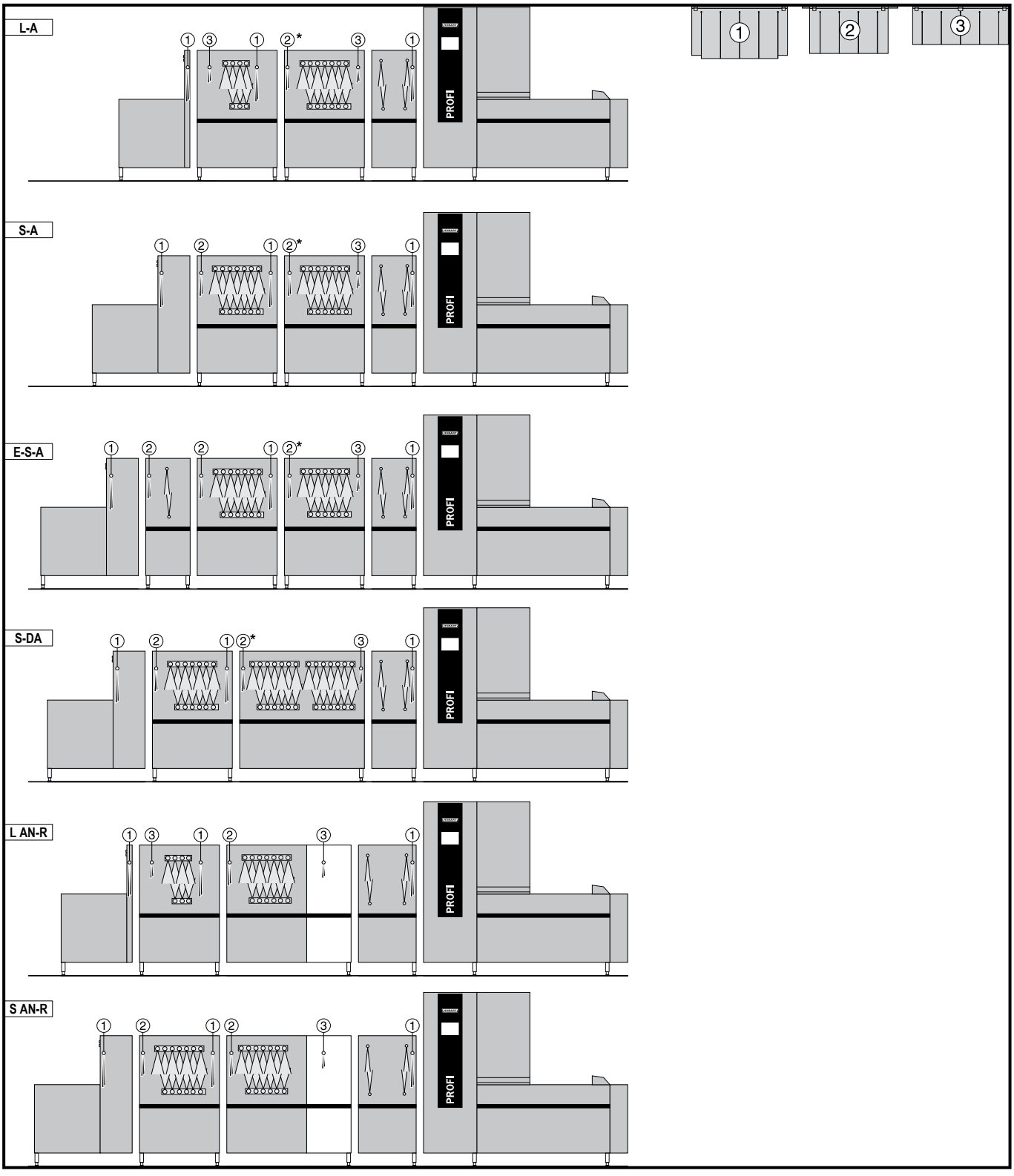
Beispiel: Modell SADL



① Zulauf
② Vorwaschung
③ Waschung
④ Spülung
⑤ Trocknung
⑥ Auslauf

3.1.1 Anordnung der Vorhänge

Darstellung gilt für Laufrichtung links/rechts. Bei Laufrichtung rechts/links ist die Anordnung der Vorhänge seitenverkehrt.



3.2 Verwendungszweck

Die Maschine ist ein technisches Arbeitsmittel, das ausschließlich zum gewerblichen Geschirrspülen bestimmt ist.

Die Maschine ist ausschließlich zum Reinigen von Geschirr (Porzellan, Glas, Keramik, temperaturfeste Kunststoffe bis 82°C, Edelstahl oder ähnliches) aus dem Lebensmittelbereich vorgesehen.

Nicht zum Spülen von:

– Behältnissen, die nicht mit Lebensmittel in Kontakt kommen wie Aschenbecher, Kerzenleuchter, Elektrogeräte u.s.w.

– Lebewesen oder Textilien

– Lebensmitteln, die zum weiteren Verzehr gedacht sind

3.3 Konformität

Siehe separate EG-Konformitätserklärung.

3.4 Kennzeichnung

Das Typenschild befindet sich am Schaltschrank und enthält folgende Informationen: Model, Serialnummer, Herstellungsdatum, Herstellungsland, Spannung, Anschlussleistung, Design-State-Nummer und CE-Kennzeichnung.

3.5 Technische Daten

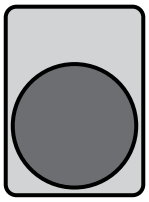
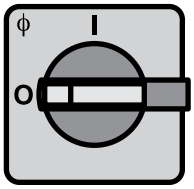
Siehe separaten Aufstellplan.

3.6 Betriebstemperaturen

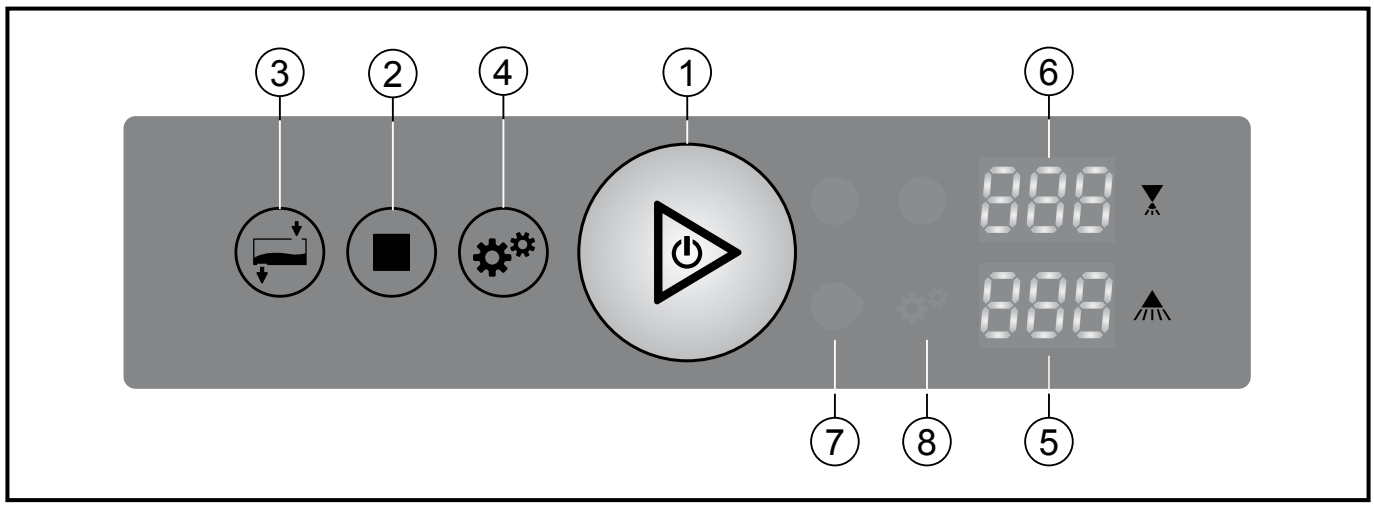
Vorwaschtank	45–55°C
Hauptwaschtank	min. 60°C
Pumpenspülung	60–65°C
Frischwasserklarspülung	80–85°C

4 Bedienungselemente

4.1 Hauptschalter und Taster

	**NOT HALT-Taster** Maschine wird komplett ausgeschaltet, ist jedoch nicht spannungsfrei. Muss bei Betrieb entriegelt sein.
	**Hauptschalter** Muss bei Betrieb auf Stellung I, bei Reparatur- und Wartungsarbeiten auf Stellung 0 sein.
	TRANSPORT EIN-Taster am Zulauf (Option) Schaltet das Transportband der Maschine ein. Waschung wird automatisch gestartet.
	TRANSPORT AUS-Taster am Zulauf (Option) Schaltet das Transport und die Waschung aus.
	HOCHDRUCK-Taster am Zulauf (Option) Schaltet das Hochdruck-Programm ein (leuchtet während des Hochdruckmodus). Zum Abschalten Taster nochmals drücken.

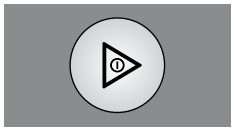
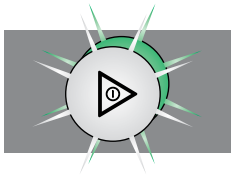
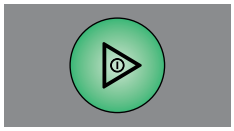
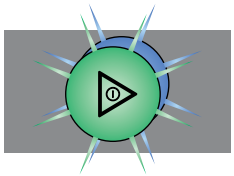
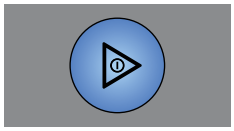
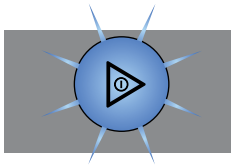
4.2 Bedienpanel



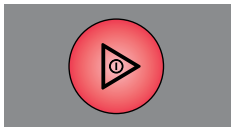
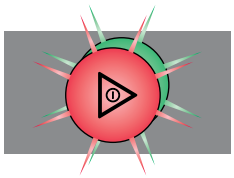
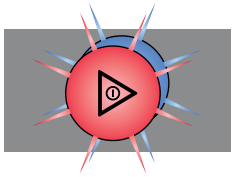
①	EIN/AUS-Taste	Diese Taste hat mehrere Funktionen: – 1. Maschine EIN/AUS Durch Drücken dieser Taste wird die Maschine eingeschaltet. Durch nochmaliges Drücken (5 Sekunden) kann die Maschine ausgeschaltet werden. Abluftventilator und Trocknungsgebläse können nachlaufen. Danach ist die Maschine jedoch nicht spannungsfrei! Im Anzeigefeld Spülung leuchtet ein Punkt. – 2. Transport EIN / Geschwindigkeitsänderung Ferner zeigt die Taste durch unterschiedliche Farben den momentanen Betriebsstatus an (siehe Abschnitt *4.3* und Abschnitt *4.4*)
②	TRANSPORT AUS-Taste	Durch Drücken dieser Taste wird der Transport ausgeschaltet.
③	ABLAUF-Taste	1 Sekunde drücken: nur der Vorwaschtank wird entleert (Stand–By–Betrieb). 5 Sekunden drücken: Maschine wird komplett entleert und anschließend abgeschaltet. Danach ist die Maschine jedoch nicht spannungsfrei! Im Anzeigefeld Spülung leuchtet ein Punkt.
④	MENÜ-Taste	1 Sekunde drücken: Abfrage Temperaturen / Betriebsstundenzähler. 3 Sekunden drücken: Aktivierung Bedienermenü (Option), Anzeige ⑧ leuchtet.
⑤	Waschtemperaturanzeige	In (°C), leuchtender Dezimalpunkt = Heizung eingeschaltet
⑥	Klarspültemperaturanzeige	In (°C), leuchtender Dezimalpunkt = Heizung eingeschaltet Bei einer Fehlfunktion der Maschine wird in den Temperaturanzeigen der entsprechende Fehler-Code angezeigt.
⑦	Transportgeschwindigkeitsanzeige	Zeigt die gewählte Transportgeschwindigkeit an. langsam mittel schnell
⑧	Bedienermenüanzeige	Leuchtet bei aktiviertem Bedienermenü.

4.3 Betriebszustände

Im Display des Bedienpanels zeigt die EIN/AUS-Taste durch unterschiedliche Farben den aktuellen Betriebszustand an.

	**Maschine ist aus** Die EIN/AUS-Taste ist farblos.
	**Maschine wird für den Betrieb vorbereitet** Die EIN/AUS-Taste blinkt grün. Dabei wird der Waschtank befüllt und die Maschine aufgeheizt.
	**Maschine bereit** – Die EIN/AUS-Taste leuchtet komplett grün. – Die Maschine ist betriebsbereit für den nächsten Spülgang.
	**Vorwaschung wird neu befüllt** Die EIN/AUS-Taste blinkt grün/blau im Wechsel. Vorwaschung und Vorspültank werden entleert und befüllt.
	**Spülprogramm startet** – Die EIN/AUS-Taste leuchtet komplett blau.
	**Maschine entleert** Die EIN/AUS-Taste blinkt blau im Wechsel. Die Maschine entleert komplett und schaltet ab.

4.4 Anzeige Störungen und Hinweise

	**Störung: Betrieb ist nicht möglich** – Die EIN/AUS-Taste leuchtet dauernd rot. – Der Fehler wird angezeigt. – Mögliche Störungen siehe Abschnitt *8.2*
	**Hinweise: Eingeschränkter Betrieb ist möglich** – Die EIN/AUS-Taste leuchtet grün/rot im Wechsel. – Der Hinweis wird angezeigt. – Mögliche Hinweise siehe Abschnitt *8.2*
	**Hinweise: Eingeschränkter Betrieb ist möglich** – Die EIN/AUS-Taste leuchtet blau/rot im Wechsel. – Der Hinweis wird angezeigt. – Mögliche Hinweise siehe Abschnitt *8.2*

5 Installation

5.1 Personalqualifikation

Die Installation darf nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden (siehe Abschnitt *2.2.2*).

5.2 Spezielle Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Stromschlaggefahr, Brandgefahr

Wasser (Frostschäden, Überlaufen der Maschine) über stromführende Bauteile laufend kann zu Verletzungen durch Stromschlag oder Brand führen.

- ► Wasser nicht über stromführende Bauteile laufen lassen.
- ► Dafür sorgen, dass die Maschine sachgemäß gelagert wird (siehe Frostschäden Abschnitt *2.3*).
- ► Darauf achten, dass die Maschine beim Befüllen nicht überläuft.

⚠ WARNUNG

Explosionsgefahr

Wird die Maschine an einem explosionsgefährdetem Ort aufgestellt, kann es zur Explosion und zu schweren Verletzungen durch herumfliegende Teile führen.

- ► Maschine nicht an einem explosionsgefährdetem Ort aufstellen.

ACHTUNG

Frostschäden

Temperaturen unter 0°C während Transport/Lagerung führen zu Funktionseinschränkungen.

- ► Vor Installation die Maschine für 24h bei Raumtemperatur (min. 15°C) lagern.

5.3 Transportieren zum Aufstellungsort

⚠ WARNUNG

Quetsch- oder Stossgefahr

Beim Anheben und Transportieren kann die Maschine umstürzen oder herabfallen und zu schweren Verletzungen führen.

- ► Bei der Lagerung, beim Anheben oder Transportieren auf die Hinweise auf der Verpackung achten.
- ► Die Maschine nur durch autorisiertes und geschultes Personal transportieren lassen.

- ► Möglichst in der Verpackung auf der Palette transportieren.
- ► Beim Einsatz von Gabelstapler Maschine mit Holzbalken unterlegen.
- ► Geeignete Transportmittel (Hubwagen, Kran u.s.w.) verwenden.
- ► Über Rollen schieben.
- ► Beschädigungen an Fußboden und Türen vermeiden.
- ► Beschädigungen an der Maschine vermeiden.

5.4 Verpackung entfernen

⚠ VORSICHT

Schnittgefahr

Das Entfernen der Verpackungsbänder kann zu Schnittverletzungen führen. Beim Auspacken von Modulen können scharfe Kanten von Blechteilen zu Schnittverletzungen führen.

- ► Persönliche Schutzausrüstung tragen.

- ► Verpackungsbänder abschneiden.
- ► Äußeren Karton abnehmen.
- ► Palette entfernen.
- ► Verpackungsmaterial und Zubehör aus der Maschine entfernen.
- ► Maschine auf mögliche Transportschäden überprüfen.

5.5 Maschine aufstellen

⚠ VORSICHT

Quetschgefahr

Beim Absetzen der Maschine können Körperteile gequetscht werden.

- ► Maschine nur durch autorisiertes Fachpersonal aufstellen lassen.
- ► Sicherheitshandschuhe tragen.

HINWEIS: Wenn die Maschine in einzelnen Modulen geliefert wurde, größtes Maschinenteil zuerst am Aufstellungsort ausrichten (siehe auch *5.6*).

- ► Maschine nach dem Aufstellungsplan ausrichten.
- ► Wandabstand entsprechend dem Aufstellungsplan einhalten.
- ► Maschine durch Drehen der Verstellfüße auf die Höhe der Ablagefläche auf 920 mm einstellen.
- ► Bodenunebenheiten ausgleichen.
- ► Maschinengewicht gleichmäßig auf alle Füße verteilen.

5.6 Module zusammenbauen

⚠ WARNUNG

Quetsch- oder Stossgefahr

Beim Zusammenbau von Modulen können angehobene Maschinenteile umstürzen oder herabfallen und zu schweren Verletzungen führen.

- ► Module nur durch autorisiertes Fachpersonal zusammenbauen lassen.
- ► Persönliche Schutzausrüstung tragen.

⚠ VORSICHT

Schnittgefahr

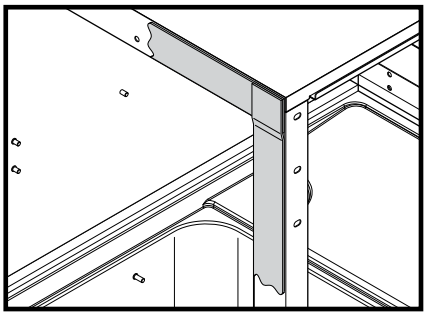
Beim Zusammenbau von Modulen können scharfe Kanten von Blechteilen zu Schnittverletzungen führen.

- ► Module nur durch autorisiertes Fachpersonal zusammenbauen lassen.
- ► Sicherheitshandschuhe tragen.

- ► Verkleidungen entfernen.

Dichtungsband aufkleben:

- ✓ Ist eine alte Dichtung vorhanden, diese entfernen.

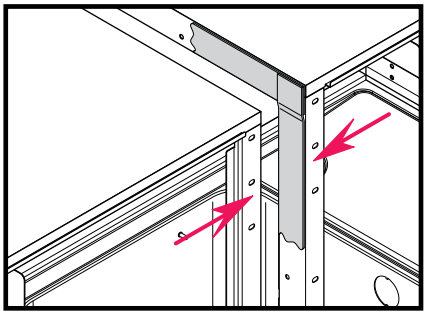


► Dichtungsband Nr. 168 834-14 an eine der beiden Stoßflächen ringsherum aufkleben.

► Bandenden in den Ecken überlappen lassen.

Module aneinanderstellen:

► In der Höhe ausgleichen (siehe *5.5*).



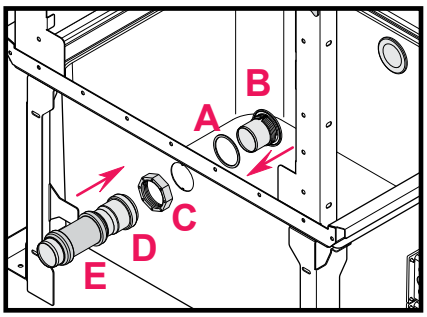
► Module miteinander verbinden (mitgelieferte Schrauben SK M6 x 12, Scheiben, Federringe und Muttern verwenden).

► Überstehendes Dichtungsband mit Messer abschneiden.

► Ablaufrohre miteinander verbinden.

Waschtanks verbinden:

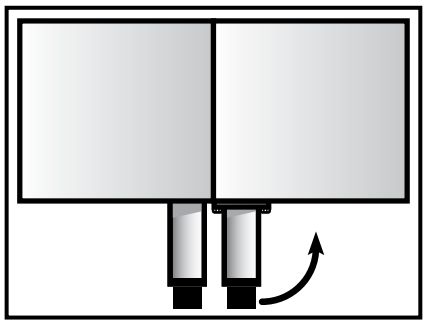
Überläufe montieren.:



► Dichtring (A) auf Überlaufstutzen (B) stülpen.

► Überlaufstutzen (B) von der Tankinnenseite her durch die vorgestanzte Bohrung stecken und mit Mutter (C) fest verschrauben.

► Muffe (E) über Rohr (D) schieben. Rohr auf Stutzen (B) stecken und mit dem Überlaufstutzen im gegenüberliegenden Waschtank verbinden.



Transportfüsse (falls vorhanden) abnehmen:

► Transportfüsse abschrauben und an die HOBART-Niederlassung zurückgeben.

5.7 Elektrische Verbraucher anschließen

HINWEIS: Schaltplan und Kennzeichnungen der Leitungen und Klemmenkästen beachten.

► Leitungsbündel ausrollen und durch den vorderen Kabelkanal ziehen.

► Leitungen an den Anschlussklemmen der Verbraucher anschrauben.

5.8 Transportband einziehen

⚠ VORSICHT

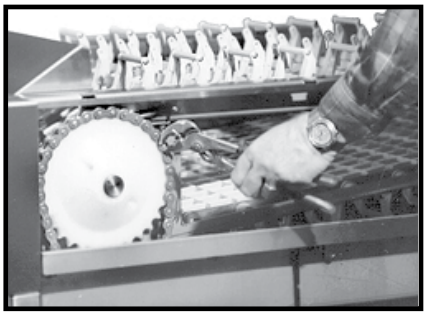
Quetsch- oder Schnittgefahr

Beim Einziehen des Transportbands können rotierende Teile zu Quetschungen und Schnittverletzungen führen.

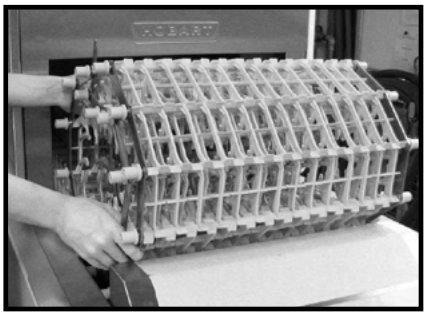
► Transportband nur durch autorisiertes Fachpersonal einziehen lassen.

► Persönliche Schutzausrüstung tragen.

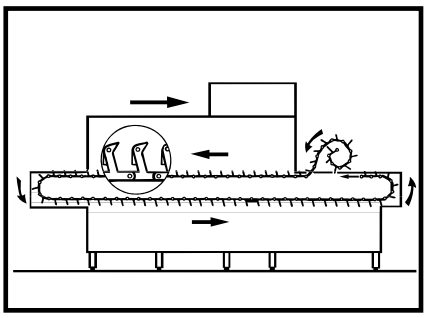
► Das Band muss von Hand aufgezogen werden. Die Verwendung des Bandantriebs ist nicht zulässig.



► Kette zwischen Bandachse und Antriebsmotor abnehmen (Maschinenende).



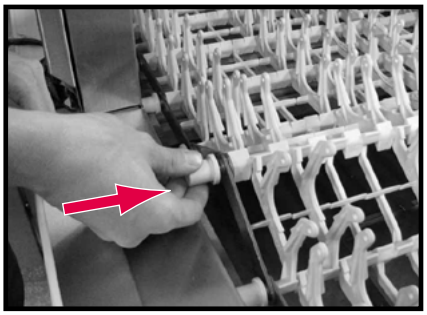
► Transportbandrolle auf Maschinenauslauf legen.



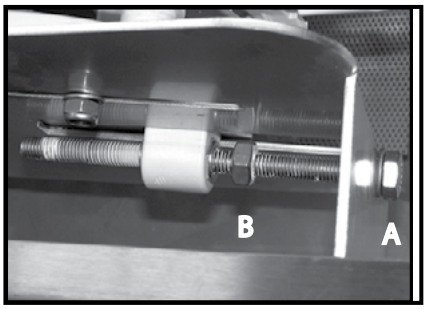
► Transportbandrolle in Richtung Maschinenzulauf durchziehen.

► Beide Bandenden durch Bandstange verbinden.

► Beidseitig Laufrollen bis zum einrasten aufstecken.



Das hier abgebildete Transportband muss nicht mit dem ausgelieferten Transportband übereinstimmen, da je nach Anwendung unterschiedliche Transportbänder verwendet werden können.



► Bandachse am Zulauf beidseitig gleichmäßig spannen und Spannschrauben (A) mit Muttern (B) kontern.

► Kette zwischen Bandachse und Antriebsmotor wieder aufsetzen.

5.9 Elektrischen Anschluss herstellen

WARNUNG

Stromschlaggefahr

Nicht sachgemässem Anschluss an das Versorgungsnetz kann zur Lebensgefahr durch Stromschlag führen.

► Die Maschine nur von Fachpersonal an das Versorgungsnetz anschliessen lassen.

HINWEIS: Um die elektrische Sicherheit der Maschine zu gewährleisten, muss diese an ein vorschriftsmäßiginstalliertes Schutzleitersystem angeschlossen werden.Zusätzlich muss die Maschine bauseitig mit dem Potentialausgleichanschluss verbunden werden. Die hierfür vorgesehene Anschlussschraube (⏚) befindet sich an der Rückseite des Schaltschranks neben der Kabeldurchführung.

Bei Frequenzumrichter-gesteuerten Maschinen und entsprechender Verwendung einesFehlerstromschutzschalters (FI/RCD), muss dieser als Typ B (allstrom-sensitiv) ausgelegt werden.

Diese grundlegenden Sicherheitsvoraussetzungen sowie die fachgerechte Auslegung der bauseitigenHausinstallation müssen durch eine qualifizierte Elektrofachkraft überprüft werden.

Hobart übernimmt keine Haftung für Schäden, welche durch eine nicht fachgerechte Installationverursacht werden!Eventuell geltende lokale Installationsvorschriften sind zu beachten!

Die Netzzuleitung muss über eine Trenneinrichtung (Hauptschalter oder zugängliche Steckvorrichtung)angeschlossen werden.

Die Hausversorgung muss mit den Daten des Typenschildes übereinstimmen.

► Schaltschrank öffnen und Schaltplan aus der Tür entnehmen.

► Absicherung und Zuleitungsquerschnitt sind entsprechend auszuführen.

► Die Netzzuleitung (H07-RN-F) durch die Kabeldurchführung unten an der Rückwand des Schaltschranks einziehen.

► Leitungen an der Hauptklemmleiste oder am Hauptschalter (falls eingebaut) anschließen.

► Alle Klemmenschrauben im Schaltschrank nachziehen.

► Kabeldurchführung dichtdrehen.

5.10 Wasser anschließen

HINWEIS: Maschine muss mit Trinkwasserqualität betrieben werden. Bei stark mineralhaltigem Wasser empfehlen wir eine Entmineralisierungsanlage.

► Wasserzu- und Ableitungen entsprechend der Anschlusszeichnung anschließen.

Schmutzfänger und Rücksaugeverhinderer sind serienmäßig eingebaut.

Wasserhärte:

– Frischwasserklarspülung: max. 3 °d = 0,5 mmol/l; 80 – 120 µs/cm

– Tankfüllung: max. 7 °d = 1,2 mmol/l. 150 – 400 µs/cm

Fließdruck:

– Frischwasserklarspülung: 1,5 – 6 bar bei 500 l/h

– Tankfüllung: 1,5 – 6 bar

– Bei Fließdruck über 6 bar: Druckminderventil vorsehen.

Temperatur:

– Frischwasserklarspülung ohne die Option KLIMA: 50 – 60 °C;

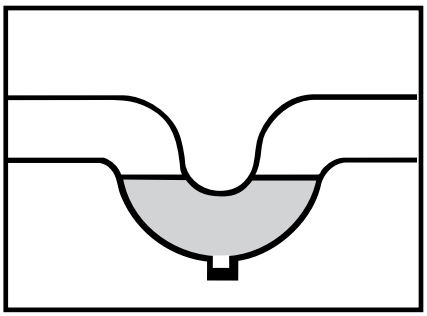
– Frischwasserklarspülung mit KLIMA oder KLIMA PRO: 12 °C;

– Tankfüllung: 50 – 60 °C

► Maschinenanschlüsse DN 20 (3/4”) an bauseitige Wasserversorgung anschließen.

► Absperrventile bauseits vorsehen.

5.11 Ablauf anschließen



► Zentralablauf DN 50 (HT Rohr) mit bauseitigem Abwassernetz verbinden.

► Bodenablauf der Spülküche mit Siphon ausstatten.

5.12 Dampf- oder Heißwasser anschließen

HINWEIS: Bauseitig sicherstellen, dass die im Installationsplan angegebenen Drücke und Temperaturen des Heizmediums nicht überschritten werden können.

⚠ VORSICHT

Verbrennung, Verbrühung

Beim Anschliessen können heiße Rohrleitungen und Armaturen zu Verbrennungen führen. Dampf kann heraustreten und zu Verbrühungen führen.

► Vor dem Anschliessen die bauseitige Dampfversorgung absperren und gegen ”Wiedereinschalten” sichern.

► Sicherheitshandschuhe tragen.

5.12.1 Leitungen anschließen

Alle Anschlussstellen sind werkseitig mit den notwendigen Armaturen ausgestattet.

► Zu- und Rückleitungen entsprechend der Anschlusszeichnung anschließen.

► Dampfanschlüsse so verlegen, dass die heißen Rohrleitungen nicht unmittelbar berührt werden können.

► Dampfanschlüsse so verlegen, dass keine Beschädigungen an anderen Bauteilen der Maschine auftreten können.

5.12.2 Leitungen isolieren

► Hitzebeständige und wasserfeste Isoliermaterial verwenden.

► Schlagfester Mantel verwenden.

5.12.3 Handabsperrventil einstellen

Das eingebaute Handabsperrventil besitzt eine Einstellmöglichkeit um die Durchflussmenge des Heizmediums zu drosseln. Die korrekte Einstellung ist besonders bei höheren Drücken wichtig.

ACHTUNG

Sachschäden

Zu geringe Drosselung des Handabsperrventils kann beim Schließen des Magnetventils zu Druckschläge führen.

Zu große Drosselung des Handabsperrventils führt zu einer nicht ausreichende Heizleistung.

► Die Einstellung nur von einem HOBART-geschulten Kundendienstmonteur bei der Erstinbetriebnahme oder bei Veränderung der bauseitigen Anlage vornehmen lassen.

Handabsperrventil einstellen:

🛠 Spezialschlüssel erforderlich

► Ventilsitz justieren sodass bei völlig geöffnetem Ventil die Solltemperatur des Boilers im Dauerbetrieb gerade gehalten wird.

5.13 Abluft anschießen

HINWEIS: Alle Maßnahmen mit dem zuständigen Lüftungsfachmann abstimmen. Die Hinweise in der Anschlusszeichnung sind zu beachten.

⚠ VORSICHT

Sturzgefahr

Wird beim Anschliessen der Abluftverrohrung auf das Maschinendach gestanden besteht Sturzgefahr. Das Maschinendach kann sich verformen oder einknicken.

► Nicht auf das Maschinendach stehen.

⚠ VORSICHT

Quetsch- oder Schnittgefahr

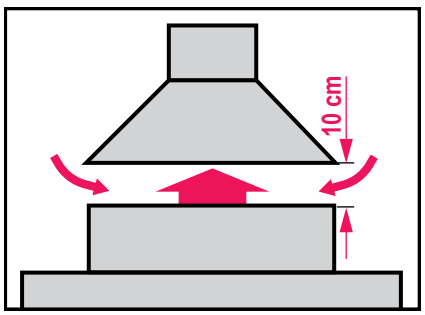
Beim Anschliessen der Abluftverrohrung können rotierende Teile zu Quetschungen und Schnittverletzungen führen.

► Abluftverrohrung nur durch autorisiertes Fachpersonal anschliessen lassen.

5.13.1 Abluft an Entlüftungsnetz anschließen

► Um Korrosionsschäden zu vermeiden, Abluftkanal in Kunststoff oder CrNi ausführen.

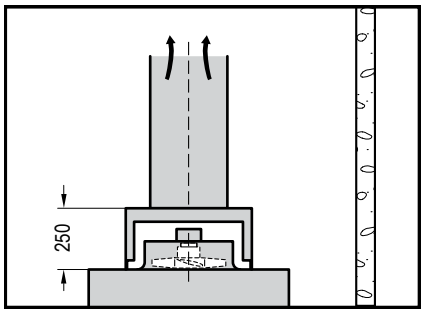
► Verbindung zwischen Maschine und bauseitigem Abluftkanal mit freier Luftstrecke (ca. 10 cm) herstellen bzw. speziellen Anschlussadapter (als Zubehör erhältlich) verwenden.



► In der Abluftanlage Abluftventilator vorsehen. In der Maschine eingebaute Ventilator hat keine Pressung.

► Die bauseits abzusaugende Luftmenge muss größer sein als die Abluftmenge der Maschine (siehe Aufstellungsplan).

► Bei Verrohrung ins Freie: Isolierung und selbsttätig schließende Frostschutzklappe vorsehen.

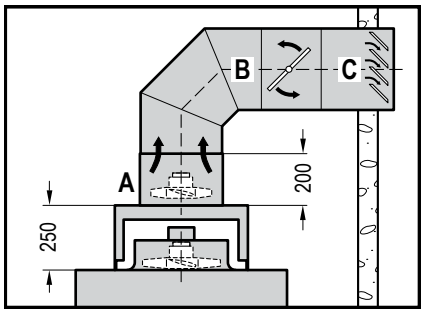


Variante 1: An bauseitiges Abluftsystem

– Mit Ablufthaube (auf Wunsch von HOBART lieferbar)

Abluft anschließen:

► An bauseitiges Abluftsystem mit einer Leistung entsprechend den Angaben im Installationsplan anschießen (siehe Grafik).



Variante 2: Über Rohr ins Freie

– Mit Ablufthaube (auf Wunsch von HOBART lieferbar)

– Zur Steuerung des externen Abluftventilators befindet sich im Schaltschrank der Maschine ein potentialfreier Kontakt.

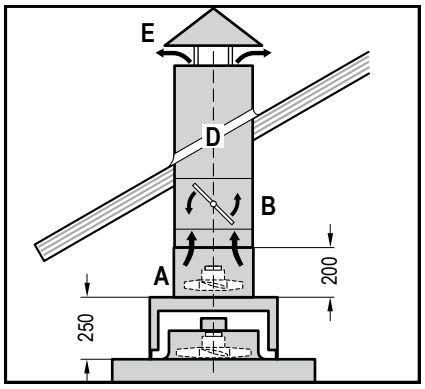
– Zusätzlicher Ventilator (A) eingebaut.

Abluft anschließen:

► Um Korrosionsschäden zu vermeiden, Abluftkanal in Kunststoff oder CrNi ausführen.

► Frostschutzklappe (B) vorsehen.

► Jalousie (C) am Rohraustritt ins Freie vorsehen.



Variante 3: Über Rohr senkrecht ins Freie

– Mit Ablufthaube (auf Wunsch von HOBART lieferbar)

– Zur Steuerung des externen Abluftventilators befindet sich im Schaltschrank der Maschine ein potentialfreier Kontakt.

– Zusätzlicher Ventilator (A) eingebaut.

Abluft anschließen:

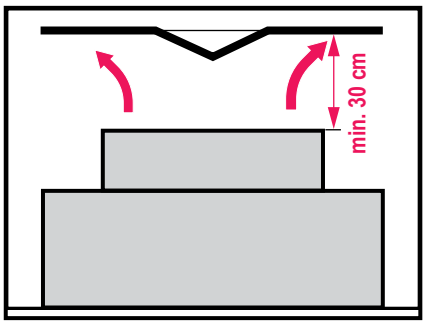
► Um Korrosionsschäden zu vermeiden, Abluftkanal in Kunststoff oder CrNi ausführen.

► Frostschutzklappe (B) vorsehen.

► Dachabdichtung (D) am Rohr vorsehen.

► Abdeckung (E) am Rohraustritt ins Freie vorsehen.

5.13.2 Abluft frei in den Raum anschießen



HINWEIS: Nur in Verbindung mit der Option KLIMA PRO und ausreichender Raumentlüftung möglich.

ACHTUNG

Sachschäden

Herausströmende Wrasen können zu Schäden durch Kondensatbildung führen.

► Dafür sorgen, dass Wrasen sofort nach Verlassen des Stutzens mit der Raumluft verwirbelt werden.

5.13.3 Maschinen mit KLIMA PRO

⚠ VORSICHT

Atembeschwerden, Reizungen von Augen oder Haut

Beim Anschliessen von KLIMA PRO kann das Kältemittel R134a austreten und zu Verletzungen führen.

- ► KLIMA PRO nur durch autorisiertes Fachpersonal (Kältetechniker) anschliessen lassen.
- ► Persönliche Schutzausrichtung tragen (Sicherheitshandschuhe, Schutzbrille).

5.14 Reiniger und Klarspüler anschließen

⚠ WARNUNG

Stromschlaggefahr

Montage der zusätzlichen Dosierbehälter, Berührung von spannungsführenden Teilen (Boilerheizung, Tankheizung, Pumpen) bei Arbeiten unter Spannung

- ► Zusätzliche Dosierbehälter nur von Fachpersonal montieren lassen.

⚠ VORSICHT

Verätzung, Sensibilisierung an der Hautoberfläche, Vergiftung

Verwendung von nicht geeigneter Chemie kann zu Verletzungen führen.

- ► Nur handelsübliche Reiniger und Klarspüler (für den gewerblichen Gebrauch) verwenden.
- ► Anwendungs- und Sicherheitshinweise des Herstellers beachten.

ACHTUNG

Sachschäden

Wenn Dosierbehälter direkt an der Maschine montiert werden, kann die isolierte Verkleidung beschädigt werden.

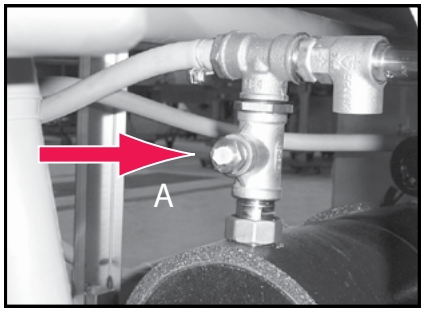
- ► Reiniger- und Klarspülmittelbehälter sowie deren Steuerung nicht direkt an der Maschine befestigen.

Die Dosiergeräte und deren Steuerung werden in der Regel von den Lieferanten der Produkte geliefert und fachgerecht montiert.

HINWEIS: Bitte separate Installationsanweisungen beachten.

Dosiergeräte und deren Steuerung montieren:

- ► Dosiergeräte, Vorratsbehälter und Steuergeräte so anordnen, dass sie gut erreichbar, gut sichtbar, leicht zu warten sind und den Betriebsablauf nicht stören.



Klemmen zur elektrischen Versorgung (230 V~) der Geräte befinden sich im Schaltschrank (siehe Schaltplan).

► Klarspüler oberhalb vom Durchlauferhitzer (A) an der Spülwasserleitung (R 1/8” innen) anschließen.

6 Erste Inbetriebnahme

6.1 Personalqualifikation

Die erste Inbetriebnahme darf nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden (siehe Abschnitt *2.2.2*).

6.2 Spezielle Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Stromschlaggefahr

Bei der Erstbefüllung des Boilers und des Füllboilers, sowie bei der Prüfung der Motoren kann Kontakt mit spannungsführenden Teilen zu schweren Verletzungen durch Stromschlag führen.

► Diese Tätigkeiten nur von autorisiertem Fachpersonal und gemäß der Betriebsanleitung durchführen lassen.

6.3 Maschine vorbereiten

► Hauptschalter ausschalten.

► Bauseitige Absperrventile öffnen.

► Sicherstellen, dass Reiniger- und Klarspülerbehälter gefüllt sind.

► Schaltschrank öffnen und sämtliche Sicherungsautomaten und Schutzschalter im Schaltschrank einschalten.

► Inspektionstüren schließen.

► NOT HALT-Taster ziehen.

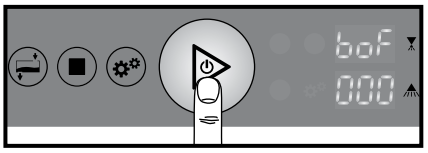
► Hauptschalter einschalten.

► Bauseitige Wrasenabsaugung einschalten.

6.4 Boiler füllen

6.4.1 Boiler Frischwasserklarspülung füllen

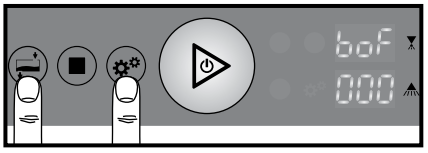
► Tür öffnen.



► EIN/AUS-Taste ① drücken.

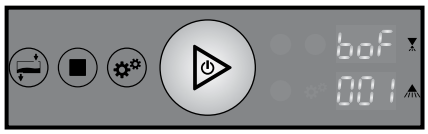
↳ Die Taste blinkt rot.
↳ In den Temperaturanzeigen blinkt boF 000.

► Tür schließen.



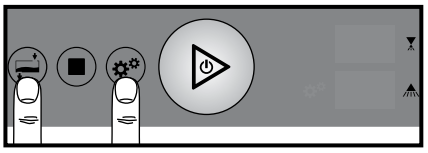
► ABLAUF-Taste ③ und MENÜ-Taste ④ gleichzeitig drücken.

↳ Die EIN/AUS-Taste und die Temperaturanzeigen leuchten jetzt konstant rot.
↳ Boiler wird befüllt.
↳ Sobald in der unteren Anzeige 001 blinkt, ist die Befüllung beendet.



► Tür öffnen und überprüfen ob aus den Nachspülarmen Wasser ausgetreten ist.

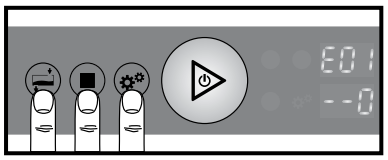
► Wenn kein Wasser ausgetreten ist, Tür schließen. Vorgang wird automatisch wiederholt.



► Nach erfolgter Boilererstbefüllung ABLAUF-Taste und MENÜ-Taste bei geöffneter Tür erneut drücken.

↳ Die Anzeige erlischt.

6.4.2 Separater Füllboiler füllen (Option)



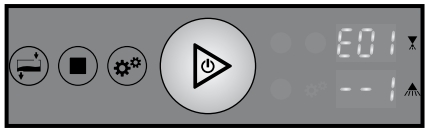
► Tür öffnen.

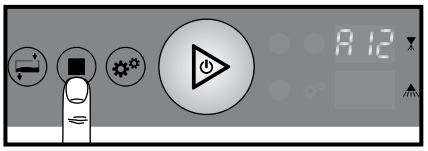
► ABLAUF- ③, TRANSPORT AUS- ② und MENU-Taste ④ gleichzeitig drücken bis

↳ in den Temperaturanzeigen E01 - - 0 erscheint.

► Tür schließen.

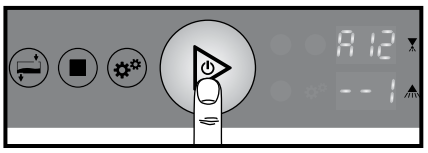
↳ In der unteren Anzeige erscheint - -1.





► TRANSPORT AUS-Taste so oft drücken bis

↳ in der oberen Anzeige A12 erscheint.



► EIN/AUS-Taste ①drücken bis

↳ in der unteren Anzeige - -1 erscheint.

► EIN/AUS-Taste ca. 2 Minuten gedrückt halten bis hörbar Wasser in den Waschtank fließt.

HINWEIS: Keine anderen Ausgänge aktivieren!

► Tür öffnen.

► Schaltfunktion S31 auf ”1” setzen und speichern (siehe Service Manual).

↳ Die Anzeige erlischt.

► Tür schließen.

6.5 Prüfungen durchführen

► Hauptschalter ausschalten.

► Alle Verkleidungen abnehmen.

► Hauptschalter einschalten.

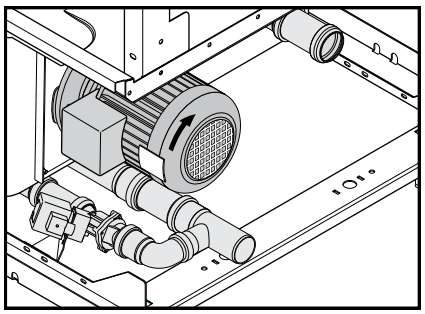
Sicherheitsfunktionen prüfen::

► NOT HALT prüfen.

► Transportendschalter prüfen.

► Transportblockade entsprechend Installationsprotokoll 3.1 prüfen.

Drehrichtung der Motoren prüfen (siehe Drehrichtungspfeile)::



► Antriebsmotor prüfen.

► Pumpen prüfen.

► Trocknung (falls vorhanden) prüfen.

► Absaugung prüfen.

Nach eventuellen Leckagen absuchen und beheben::

► Abwasserrohre prüfen.

► Heizungsleitungen prüfen.

► Wasserrohre prüfen.

► Maschinengehäuse prüfen.

► Tankboden prüfen.

► Absauganlage prüfen.

► Alle Verkleidungen wieder anbringen.

6.6 Chemieeinstellungen durchführen

⚠ VORSICHT

Verätzung, Sensibilisierung an der Hautoberfläche, Vergiftung

Verwendung von nicht geeigneter Chemie kann zu Verletzungen führen.

► Nur handelsübliche Reiniger und Klarspüler (für den gewerblichen Gebrauch) verwenden.

► Anwendungs- und Sicherheitshinweise des Herstellers beachten.

⚠ WARNUNG

Verätzung, Sensibilisierung an der Hautoberfläche, Vergiftung

Unsachgemäße Erstbefüllung der Chemiebehälter bzw. Chemieschläuche mit Reiniger bzw. Klarspüler kann zu schweren Verletzungen führen.

► Bei Umgang mit Chemie Schutzausrüstung (Handschuhe, Schutzbrille, Schutzkleidung) tragen.

Das Einstellen von Reiniger und Klarspüler wird vom Chemielieferanten durchgeführt.

6.7 Autotimer einstellen (Option)

Der Autotimer wird werkseitig voreingestellt. Die Nachlaufzeiten können durch autorisiertes Service-Personal verändert werden.

6.8 Abluftsystem einstellen

⚠ VORSICHT

Schnittgefahr

Bei der Einstellung des Abluftsystem können scharfe Kanten von Blechteilen zu Schnittverletzungen führen.

- ► Abluftsystem nur durch autorisiertes Fachpersonal einstellen lassen.
- ► Sicherheitshandschuhe tragen.

- ► Benötigte bauseitige Abluftmenge entsprechend den Angaben im Installationsplan einstellen.
- ► Bei Änderungen bitte Kundendienst benachrichtigen.

7 Betrieb

7.1 Personalqualifikation

Die Maschine darf nur von eingewiesenem Personal betrieben werden (siehe Abschnitt 2.2.2).

7.2 Spezielle Sicherheitshinweise

WARNUNG

Quetsch- oder Einzugsgefahr

Beim Bedienen der Maschine können lockere Kleidungsteile sich im Transportband verfangen und zu schweren Quetschungen führen.

► Darauf achten, dass Bedienpersonal eng anliegende Kleidung trägt.

WARNUNG

Quetsch- oder Einzugsgefahr

Beim Eingreifen in oder zwischen das Transportband am Zulauf oder am Auslauf kann der Bediener sich im Antrieb verfangen. Dies kann zu schweren Quetschungen an Finger oder Hand führen.

► Nicht während dem Betrieb in das Transportband eingreifen.

VORSICHT

Verätzung, Sensibilisierung an der Hautoberfläche, Vergiftung

Wird die Tür während des Betriebes geöffnet kann Waschlauge herausspritzen und zu Verletzungen führen.

► Vor dem Öffnen der Tür die TRANSPORT AUS-Taste drücken.

► Tür während des Betriebs nicht öffnen.

WARNUNG

Rutschgefahr

Auf dem Boden vor der Maschine kann Feuchtigkeit entstehen und Ausrutschen verursachen.

► Entsprechender Bodenbelag vorsehen, der bei Feuchtigkeit keine Rutschgefahr gewährleistet.

7.3 Hinweise für optimale Spülergebnisse

Die Wasserqualität hat einen großen Einfluss auf das Spülergebnis. Bei hohem Mineralgehalt werden die im Wasser gelösten Mineralien beim Trocknen in Form von Flecken und Schlieren auf den Gläsern sichtbar.

Ein qualifizierter HOBART Service-Techniker kann durch Messen der elektrischen Leitfähigkeit den Mineralgehalt des Wassers bestimmen. Werte von weniger als 80 µS/cm sind für das Spülen von Gläsern und Besteck unkritisch. Bei höheren Werten empfehlen wir den Einsatz einer Entsalzungspatrone HOBART HYDROLINE oder Umkehrosmoseanlage.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten HOBART-Service-Partner.

7.4 Vorbereitungen zum Spülen durchführen

7.4.1 Maschine vorbereiten

► Vorhänge einhängen.

► Flachsiebe einsetzen.

► Siebkörbe einsetzen.

► Stecksieb am Tankboden (Klarspülung) einsetzen.

► Sieb im Klarspülbereich einsetzen.

► Zulaufsieb einsetzen.

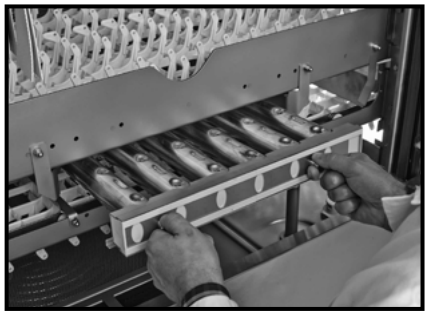
► Trocknungswanne einsetzen.

► Wascharme einsetzen:

Oben: Wascharm in Seitenführung einsetzen, über die Haltenase schieben und einrasten lassen.

Unten: Wascharm in der Seitenführung nach hinten schieben

und einrasten lassen.



► Reinigungsöffnung der Wascharme schließen.

► Spülarme einsetzen:

Oben: Spülarm in hintere Öffnung einsetzen und von unten in die vordere Führung einrasten lassen.

Unten: Spülarm in der Führung nach hinten schieben und einrasten lassen.

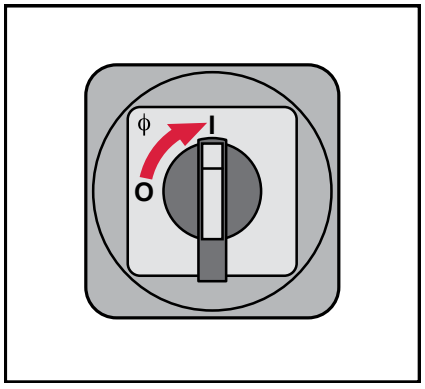
7.4.2 Maschine einschalten

► Bauseitige Absperrventile öffnen.

► Füllstand von Reiniger- und Klarspülerbehältern überprüfen.

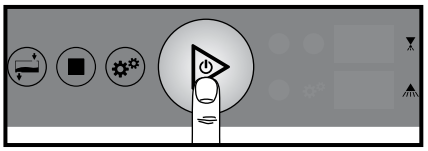
► Inspektionstüren schließen.

► NOT HALT-Taster ziehen.



► Hauptschalter einschalten.

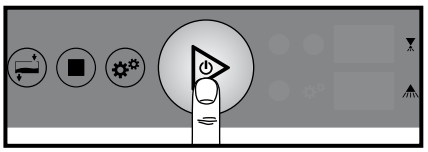
► Bauseitige Wrasenabsaugung einschalten.



► EIN/AUS-Taste ① drücken.

↳ Die Taste blinkt grün.
↳ Der Tank wird befüllt.

► Warten bis die EIN/AUS-Taste ① konstant GRÜN leuchtet.
↳ Die Maschine ist betriebsbereit.



► EIN/AUS-Taste ① drücken.

↳ Der Transport startet.

7.4.3 Band bestücken

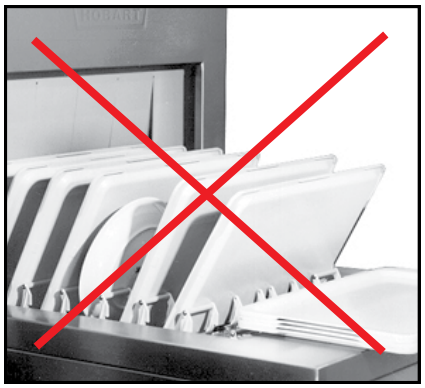
HINWEIS: Vor dem Spülen grobe Speisereste entfernen.

► Abstellfläche zum Stapeln der Teller benutzen.

► Teller einzeln in das Band rutschen lassen.

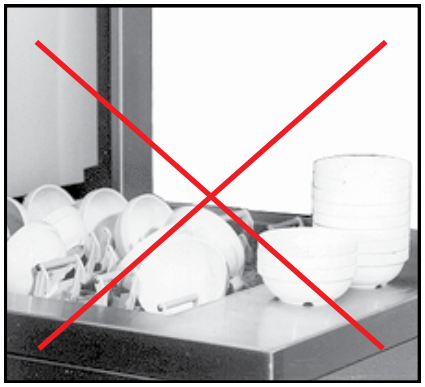
► Tabletts quer einsetzen.

► TWIN-Line Split-Maschine: Tabletts seitlich einsetzen.



► Tabletts nicht mit Tellern oder Untertassen gemischt aufsetzen (Schattenzonen).

► Suppenschalen über 2 Fingerreihen stülpen mit Schräge zur Maschine.

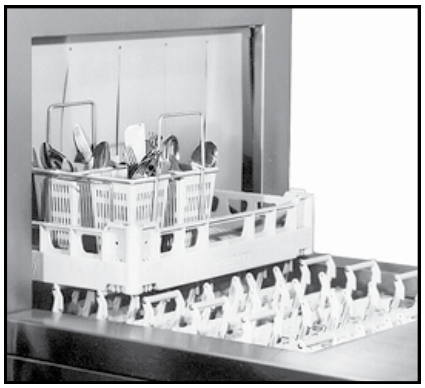


► Suppenschalen nicht senkrecht oder durcheinander einsetzen.

► Gläser und Tassen mit der Öffnung nach unten in entsprechende Körbe einsetzen.

Gläser sollen nicht aneinander stoßen (Glasbruch).

Den richtigen Korb verwenden!

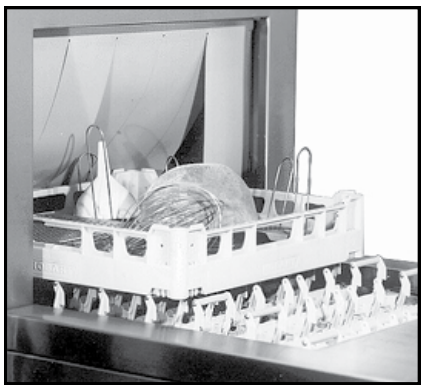


► Besteck mit dem Griff nach unten senkrecht in Besteckkörbe setzen.

Besteck nicht nach Arten sortiert einsetzen.

Die Besteckkörbe auf einen Utensilienkorb stellen.

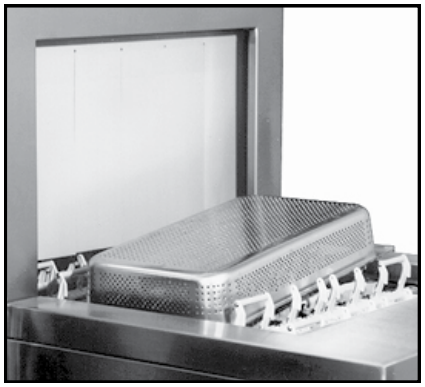
Utensilienkorb auf das Band setzen.



► Geräte und Utensilien im Utensilienkorb spülen.

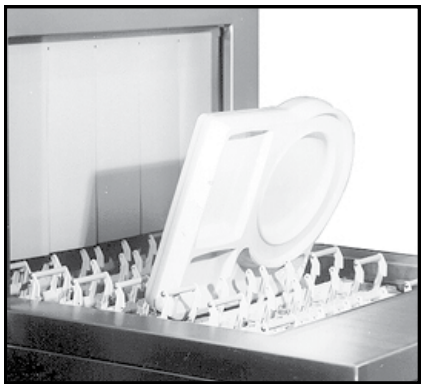
Keine Griffe, Stiele usw. durch das Geschirrband oder über den Korbrand ragen lassen.

Korb auf das Band setzen.

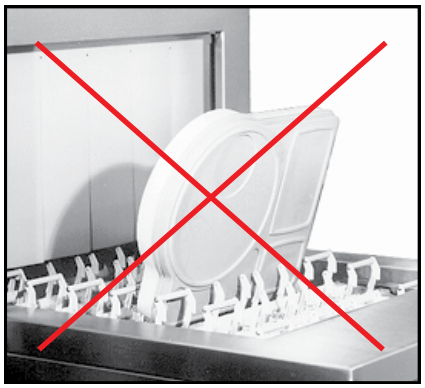


► Gastronormschalen und andere Schalen mit der Öffnung nach unten auflegen.

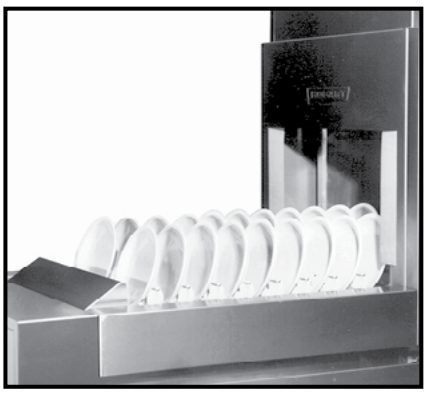
Spülgut darf nicht über die größte Durchlaufhöhe und Durchlaufbreite hinausragen.



► Isoliertabletts quer zur Laufrichtung und mit der offenen Seite nach unten aufsetzen.



► Isoliertabletts nicht mit der offenen Seite nach oben aufsetzen. Spülwasser kann dann nicht richtig ablaufen.



► Geschirr fast bis Bandende laufen lassen, damit es trocknen kann.

7.5 Funktionen und Betriebsarten

7.5.1 Funktionsübersicht

Name	Beschreibung	Ausstattung
Not Halt	Die Maschine kann im Notfall komplett ausgeschaltet werden.	Serie Siehe Abschnitt *7.6*
Transportgeschwindigkeit	Drei Geschwindigkeiten stehen zur Auswahl: langsam, mittel, schnell.	Serie Siehe Abschnitt *7.8*
Autotimer	Reduziert Energie-, Wasser- und Chemieverbrauch. Der Spülvorgang läuft nur wenn sich Spülgut in der Maschine befindet.	Optional Siehe Abschnitt *7.7*
Vorwaschtankablauf	Bei starker Schmutzanreicherung während des Betriebes kann der Vorwaschtank und der Pumpenklarspültank entleert und anschließend automatisch wieder gefüllt werden.	Serie Siehe Abschnitt *7.7*
Notbetrieb	Die Maschine kann betrieben werden auch wenn die erforderlichen Temperaturen nicht erreicht werden.	Serie Siehe Abschnitt *7.9*
Hochdruckwaschung	Zum Waschen von stark verschmütztem Spülgut, zum Beispiel GN-Schalen.	Optional Siehe Abschnitt *7.9*
Zusätzliche Trocknung	Für schwer zu trocknendes Spülgut	Optional Siehe Abschnitt *7.9*
Demispülung	Für fleckenfreies Spülergebnis	Optional Siehe Abschnitt *7.9*
Temperaturanzeige	Zeigt die aktuelle Temperatur an der gewählten Messstelle an.	Serie Siehe Abschnitt *7.15*
Betriebsstundenzähler	Zeigt die Anzahl der Betriebsstunden für Waschung, Klarspülung, Transport und wenn vorhanden Demispülung an.	Serie Siehe Abschnitt *7.16*

7.5.2 Betriebsarten

Spülen ohne Autotimer

Die Maschine spült sobald der Transport eingeschaltet wird. Vorwaschung, Waschung, Klarspülung und Trocknung (falls vorhanden) werden sofort aktiviert. Auch wenn kein Spülgut folgt, laufen diese Funktionen permanent weiter bis der Transport ausgeschaltet wird.

Spülen mit Autotimer (Option)

Die Maschine ist spülbereit sobald der Transport eingeschaltet wird. Der Spülvorgang startet erst, wenn Spülgut in die Maschine läuft. Vorwaschung, Waschung, Klarspülung und Trocknung (falls vorhanden) werden automatisch aktiviert. Wenn kein Spülgut folgt, schalten diese Funktionen selbsttätig ab.

Abluftventilator, Trocknungsgebläse und Antrieb laufen zeitgesteuert nach. Die Nachlaufzeiten können durch autorisiertes Service-Personal verändert werden.

Standby-Betrieb

Wenn über eine vorgegebene Zeit kein Spülgut aufgegeben wird, schaltet der Autotimer (Option) den Transport ab.

Soll wieder gespült werden, muss die EIN/AUS-Taste erneut gedrückt werden.

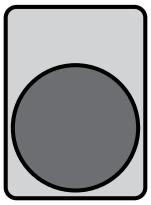
Notbetrieb

Die Maschine kann betrieben werden auch wenn die erforderlichen Temperaturen nicht erreicht sind. Bei aktiviertem Notbetrieb entspricht die Maschine nicht mehr der DIN 10534.

7.6 NOT HALT-Taster betätigen

Die Maschine kann im Notfall **komplett** ausgeschaltet werden.

✓ Der NOT HALT-Taster muss bei Betrieb entriegelt sein.



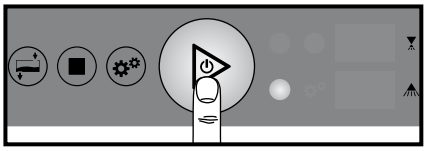
► NOT HALT-Taster drücken.

↳ Die Maschine schaltet komplett aus.
↳ Die Maschine ist jedoch nicht spannungsfrei.

7.7 Spülen

7.7.1 Betrieb ohne Autotimer

Betrieb ohne Autotimer



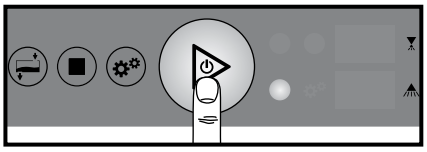
► EIN/AUS-Taste ① kurz drücken.

↳ Die Taste leuchtet blau.
↳ Der Transport schaltet ein.
↳ Vorwaschung, Waschung, Klarspülung und Trocknung werden sofort aktiviert.

► Spülgut ausreichend Zeit zum Trocknen lassen.

7.7.2 Betrieb mit Autotimer (Option)

Betrieb mit Autotimer (Option)



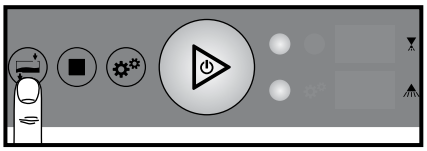
► EIN/AUS-Taste ① kurz drücken.

↳ Die Taste leuchtet blau.
↳ Der Transport schaltet ein.
↳ Vorwaschung, Waschung, Klarspülung und Trocknung werden erst aktiviert, wenn Spülgut in die Maschine läuft.

► Spülgut ausreichend Zeit zum Trocknen lassen.

HINWEIS: Wird über eine vorgegebene Zeit kein Spülgut mehr aufgegeben, schaltet die Maschine in den Standby-Betrieb. Soll wieder gespült werden, muss die EIN/AUS-Taste erneut gedrückt werden.

7.7.3 Betrieb bei starker Verschmutzung



Bei starker Schmutzanreicherung während des Betriebes kann der Vorwaschtank und der Pumpenklarspültank entleert und anschließend automatisch wieder gefüllt werden.

► ABLAUF-Taste ③ kurz drücken.

↳ Die EIN/AUS-Taste blinkt während der Entleerung oder Befüllung.

Sobald die Taste grün leuchtet, ist die Maschine wieder betriebsbereit.

7.8 Transportgeschwindigkeit wählen

Die Maschine kann mit drei Transportgeschwindigkeiten betrieben werden.

Die Transportgeschwindigkeitwird im Display ⑦ angezeigt.

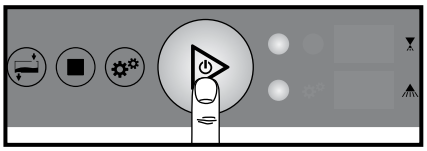
Langsam:	Mittel:	Schnell:
○ ○	● ○	● ●
●	●	●

Transportgeschwindigkeit wählen:

✓ Die Maschine ist eingeschaltet.

✓ Die EIN/AUS-Taste ① leuchtet blau.

✓ Der Transport läuft.



► EIN/AUS-Taste ① erneut mehrmals drücken bis die gewünschte Transportgeschwindigkeiten gewählt ist.

↳ Der Transport schaltet sofort auf die gewählte Geschwindigkeit um.

7.9 Zusatzoptionen aktivieren und deaktivieren

Sofern bestellt, können Zusatzoptionen über das Bedienermenü aktiviert oder deaktiviert werden.

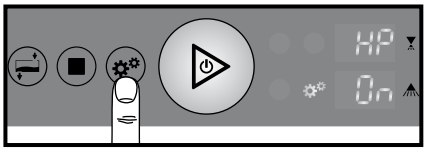
HINWEIS: Beim Ausschalten der Maschine werden aktivierte Zusatzoptionen automatisch auf „OFF“ gesetzt (außer Demi-spülung).

Zusatzoptionen aktivieren oder deaktivieren

Wird die MENÜ-Taste ④ für 30 Sekunden nicht gedrückt, erscheint wieder die Standardanzeige.

Die Menüpunkte sind abhängig davon welche Zusatzoptionen vorhanden sind. Wenn alle Zusatzoptionen vorhanden sind, können sie in folgender Reihenfolge aktiviert oder deaktiviert werden.

Bedienermenü öffnen:



► MENÜ-Taste ④ drei Sekunden drücken.

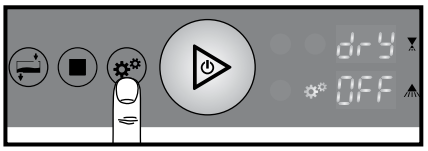
↳ Die Bedienermenüanzeige ⑧ blinkt.
↳ Die Spültemperaturanzeige ⑥ zeigt die Option Hockdruckwaschung an: **HP**
↳ Die Waschtemperaturanzeige ⑤ zeigt die aktuelle Einstellung an: **On**= aktiviert / **OFF** = deaktiviert.

Hockdruckwaschung einstellen:

► Option aktivieren: EIN/AUS-Taste ① drücken.

Option deaktivieren: TRANSPORT AUS-Taste ② drücken.

Zusätzliche Trocknung einstellen:

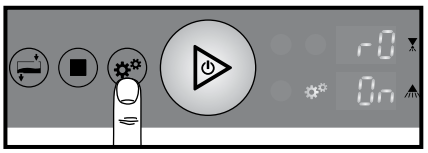


► MENÜ-Taste ④ nochmals kurz drücken.

↳ Die Bedienermenüanzeige ⑧ blinkt.
↳ Die Spültemperaturanzeige ⑥ zeigt die Option zusätzliche Trocknung an: **dry**
↳ Die Waschtemperaturanzeige ⑤ zeigt die aktuelle Einstellung an: **On**= aktiviert / **OFF** = deaktiviert.

► Option aktivieren: EIN/AUS-Taste ① drücken.

Option deaktivieren: TRANSPORT AUS-Taste ② drücken.



Demispülung einstellen:

► MENÜ-Taste ④ nochmals kurz drücken.

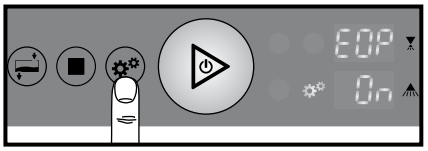
↳ Die Bedienermenüanzeige ⑧ blinkt.

↳ Die Spültemperaturanzeige ⑥ zeigt die Option Demispülung an: **rO**

↳ Die Waschtemperaturanzeige ⑤ zeigt die aktuelle Einstellung an: **On**= aktiviert / **OFF** = deaktiviert.

► Option aktivieren: EIN/AUS-Taste ① drücken.

Option deaktivieren: TRANSPORT AUS-Taste ② drücken.



Notbetrieb einstellen:

► MENÜ-Taste ④ nochmals kurz drücken.

↳ Die Bedienermenüanzeige ⑧ blinkt.

↳ Die Spültemperaturanzeige ⑥ zeigt die Option Notbetrieb an: **EOP**

↳ Die Waschtemperaturanzeige ⑤ zeigt die aktuelle Einstellung an: **On**= aktiviert / **OFF** = deaktiviert.

► Option aktivieren: EIN/AUS-Taste ① drücken.

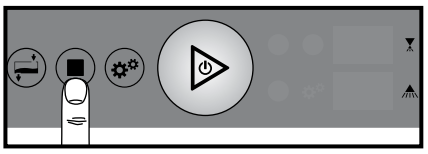
Option deaktivieren: TRANSPORT AUS-Taste ② drücken.

Bedienermenü schließen:

► MENÜ-Taste ④ drei Sekunden drücken.

7.10 Transport ausschalten

Bei Bedarf kann der Transport manuell ausgeschaltet werden.



Transport ausschalten:

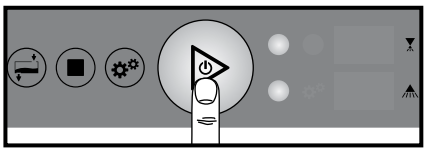
► TRANSPORT AUS-Taste ② kurz drücken.

↳ Der Transport und die Waschung schalten aus.

↳ Die Tanks werden nicht geleert.

↳ Die Heizung wird nicht ausgeschaltet.

↳ Abluftventilator und Trocknungsgebläse laufen nach.



Transport wieder einschalten:

► EIN/AUS-Taste ⏻ erneut drücken.

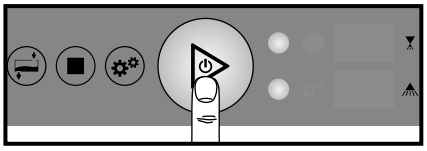
Transport und Waschung starten sofort.

7.11 Maschine ausschalten

HINWEIS: Nach dem Ausschalten ist die Maschine nicht spannungsfrei!

Die Maschine kann auch ohne vorheriges Entleeren der Tanks ausgeschaltet werden.

Maschine ausschalten:



► EIN/AUS-Taste ⏻ fünf Sekunden drücken.

↳ Die Maschine schaltet aus.
↳ Abluftventilator und Trocknungsgebläse können nachlaufen.

7.12 Tägliche Reinigung durchführen

⚠ WARNUNG

Stromschlaggefahr, Brandgefahr

Wird die Maschine von außen mit einem Wasserstrahl gereinigt kann Wasser in die Maschine eindringen und über stromführende Bauteile laufen. Dies kann zu Verletzungen durch Stromschlag oder Brand führen.

► Die Maschine von außen nicht mit dem Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abspritzen.

⚠ VORSICHT

Schnittgefahr

Beim Reinigen der Maschine können scharfe Kanten von Blechteilen zu Schnittverletzungen führen.

► Sicherheitshandschuhe tragen.

⚠ VORSICHT

Verbrennung

Beim Reinigen des Maschineninnenraums nach dem Entleeren der Tanks können die Tankheizungen noch heiß sein und zu Verbrennungen führen.

► Schutzhandschuhe tragen.

ACHTUNG

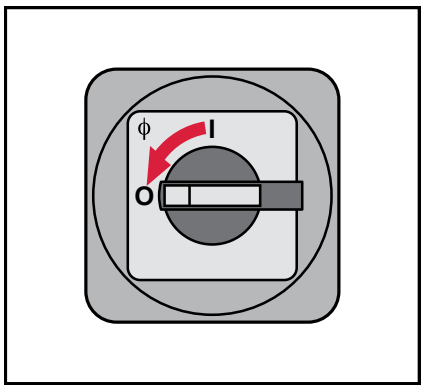
Sachschäden

Die Verwendung von nicht geeigneten Mitteln kann zu Korrosionsschäden führen.

► Maschine nicht mit chlor-, säure- oder metallhaltigen Zusätzen reinigen.

► Keine Metallbürsten verwenden.

Bitte beachten Sie Ihre hauseigenen Hygienevorschriften.

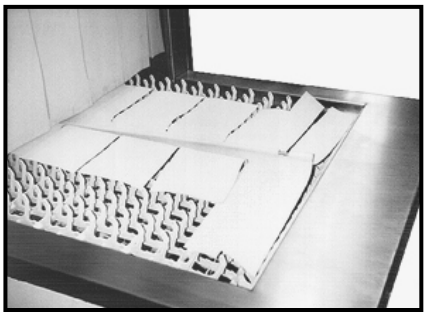


► Hauptschalter ausschalten.

► Inspektionstüren öffnen.

► Vorhänge herausnehmen und reinigen:

– Vorhänge aushängen und nach vorne herausziehen.



– Vorhänge aufklappen, in Längsrichtung auf das Transportband legen und reinigen.

► Siebkörbe herausnehmen.

► Flachsiebe herausnehmen.

► Siebe mit Schlauch ausspritzen und abbürsten.

ACHTUNG! Sachschaden!

Siebe nicht aufschlagen! Siebe könnten verbogen werden und nicht mehr passen.

► Sieb im Klarspülbereich herausnehmen.

► Stecksieb am Tankboden (Klarspülung) herausnehmen.

► Zulaufsieb herausziehen.

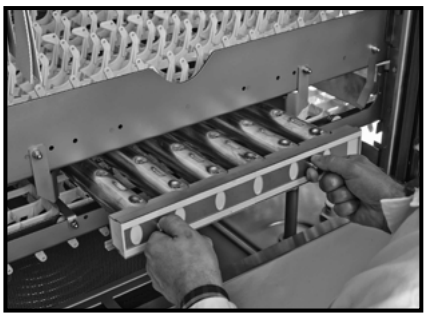
► Trocknungswanne herausziehen.

► Wascharme herausnehmen und reinigen:

VORSICHT! Quetschgefahr!

Bei der Entnahme der Wascharme kann der obere Wascharm herunterfallen und zu Quetschungen führen. Wascharme vorsichtig entnehmen.

– Oben: Wascharm über Haltenase anheben und nach vorne herausziehen.



– Unten: Wascharm anheben und nach vorne herausziehen.

– Zum Reinigen Verschluss aufschieben und Waschrohre ausspritzen.

– Düsenöffnungen kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.

► Spülarme herausnehmen und reinigen:

– Oben: Feder nach vorne ziehen und Spülarm herausnehmen.

– Unten: Spülarm anheben und nach vorne herausziehen.

– Düsenöffnungen kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.

► Abdeckung an der Zulaufstrecke anheben.

Den Innenraum mit Wasserschlauch ausspritzen.

► Seitenverkleidung am Auslauf entfernen.

Auslauf reinigen.

► Maschineninnenraum mit Schlauch ausspritzen und reinigen.

► Innenraum auf verbliebene Schmutz und Geschirrteile überprüfen und gegebenenfalls entfernen.

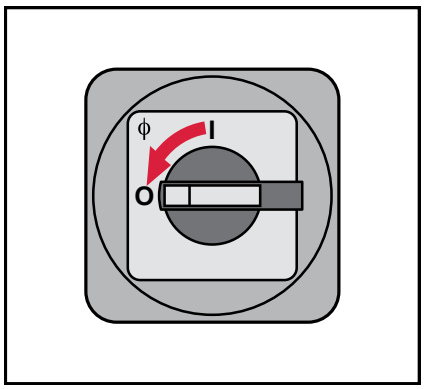
7.13 Monatliche Reinigung durchführen

⚠ VORSICHT

Schnittgefahr

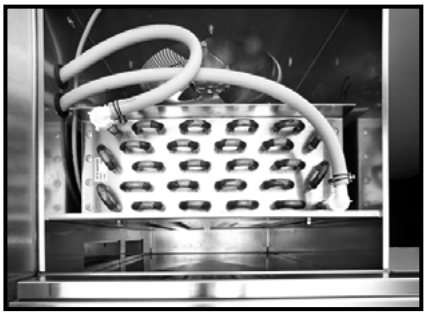
Beim Reinigen des Abluftkondensators können scharfe Lamellen zu Schnittverletzungen führen.

- ► Abluftkondensator nur durch autorisiertes Personal reinigen lassen.
- ► Sicherheitshandschuhe tragen.



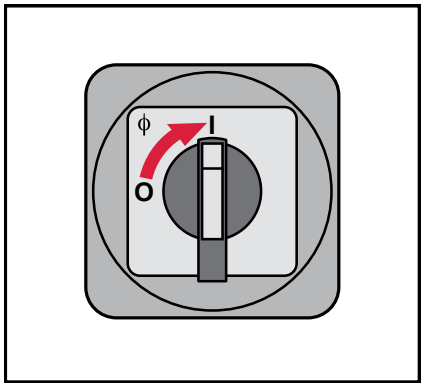
► Hauptschalter ausschalten.

► Verkleidung an der Kondensatorhaube entfernen.

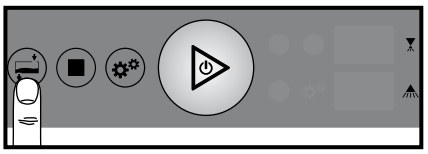


► Kondensatoren reinigen (mit Wasserschlauch ausspritzen).

► Tanks entleeren:



– Hauptschalter einschalten.

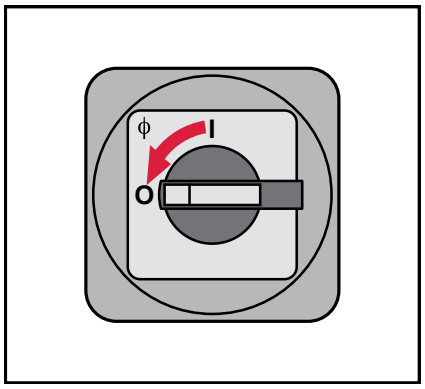


– ABLAUF-Taste ③drücken.

Die Tankabläufe werden nochmals geöffnet.

– Warten bis alle Tanks komplett entleert werden.

► Hauptschalter ausschalten.



► Bauseitige Absperrventile schließen.

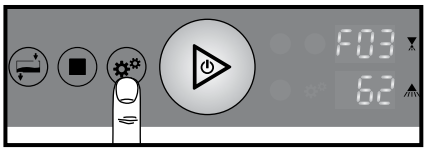
► Inspektionstüren zur Belüftung geöffnet lassen.

7.14 Halbjährliche Reinigung

Option KLIMA PRO

HINWEIS: Diese Arbeit nur vom autorisierten Service-Techniker ausführen lassen!

7.15 Temperaturen anzeigen



Wird die MENÜ-Taste ④ für 30 Sekunden nicht gedrückt, erscheint wieder die Standardanzeige.

► Menü-Taste ④ kurz drücken.

↳ Die Spültemperaturanzeige ⑥ zeigt die gewählte Messstelle an: **F03**

↳ Die Waschtemperaturanzeige ⑤ zeigt die aktuelle Temperatur an: **62**

► Um die nächste Messstelle anzuzeigen, Menü-Taste ④ wiederholt kurz drücken.

Wenn vorhanden, können folgende Temperaturen angezeigt werden:

– F03 = Vorwaschung
– F04 = Trocknung
– F05 = Waschung 2
– F06 = Waschung 3
– F07 = separater Füllboiler
– F08 = Demiboiler oder Spültemperatur Steigleitung

7.16 Betriebsstunden anzeigen

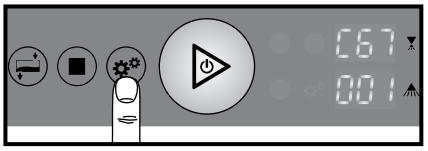
Betriebsstunden-zähler	Zeigt an	Bemerkung
C67 = Waschung	Tausendziffer	
C68 = Waschung	Werte 1 bis 999 Stunden	
C69 = Klarspülung	Tausendziffer	
C70 = Klarspülung	Werte 1 bis 999 Stunden	
C71 = Demispülung	Tausendziffer	Nur wenn vorhanden
C72 = Demispülung	Werte 1 bis 999 Stunden	Nur wenn vorhanden
C73 = Transport	Tausendziffer	
C74 = Transport	Werte 1 bis 999 Stunden	

Wird die MENÜ-Taste ④ für 30 Sekunden nicht gedrückt, erscheint wieder die Standardanzeige.

Nach mehrmaligem Drücken der Menü-Taste ④ und Anzeige aller

Temperaturen, werden die Betriebsstunden angezeigt.

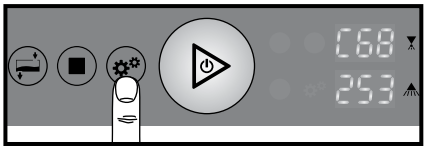
Betriebsstunden anzeigen:



► Menü-Taste ④ erneut kurz drücken.

↳ Die Spültemperaturanzeige ⑥ zeigt den ersten Betriebsstundenzähler an: **C67**

↳ Die Waschtemperaturanzeige ⑤ zeigt die aktuelle Betriebsstundenanzahl (Tausendziffer) an: **001**



► Menü-Taste ④ erneut kurz drücken.

↳ Die Spültemperaturanzeige ⑥ zeigt den nächsten Betriebsstundenzähler an: **C68**

↳ Die Waschtemperaturanzeige ⑤ zeigt die aktuelle Betriebsstundenanzahl (Werte 1 bis 999) an: **253**

► Um weitere Betriebsstundenzähler anzuzeigen, Menü-Taste ④ wiederholt kurz drücken.

Beispiel: Waschung = 1253 Stunden

Betriebsstundenzähler	Anzeige	Bedeutung
C67 = Waschung	001	1000 Stunden
C68 = Waschung	253	253 Stunden

8 Fehleranzeigen und Probleme

8.1 Spezielle Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Stromschlaggefahr

Beim Austausch von Verschleißteilen oder defekten Teilen kann Kontakt mit spannungsführenden Teilen zu schweren Verletzungen durch Stromschlag führen.

► Diese Tätigkeiten nur von autorisiertem Fachpersonal durchführen lassen.

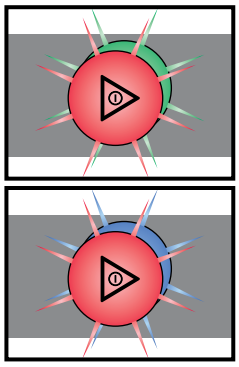
8.2 Fehleranzeigen

Angezeigte Fehlermeldungen werden in der Reihenfolge der Priorität angezeigt.Sie **müssen** über die Displaynavigationstaste ⑤ quittiert werden.

Quittierte Fehlermeldungen bei denen der Fehler immer noch ansteht, werden zunächst ausgeblendet um die Anzeige weiterer Meldungen zu ermöglichen.

Wurden alle Fehlermeldungen quittiert, aber es stehen noch Fehler an, werden diese Meldungen anschließend wieder angezeigt.

Fehleranzeigen und Probleme



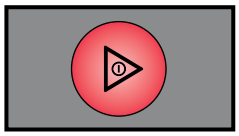
Hinweise

– Eingeschränkter Betrieb ist möglich.

– Die EIN/AUS-Taste ① leuchtet grün/rot oder blau/rot im Wechsel.

– Der Fehlercode wird im Display angezeigt (siehe Tabelle).

Fehlercode	Mögliche Ursache	Massnahme
002	Zu geringe Durchflussmenge	Bauseitige Wasserzufuhr überprüfen.
	Fehler des Füllventils bzw. Fehler im Füllsystem	Informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
003	Fehler im Regelkreis Erhitzer	Informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
004	Temperaturunterschreitung Erhitzer	Zur Quittierung Transport starten. Im Wiederholungsfall, informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
006	Temperaturunterschreitung Waschtank	Zur Quittierung Transport starten. Im Wiederholungsfall, informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
008	Fehler im Steuerstromkreis	Informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
009	Transportendschalter betätigt	Spülgut am Auslauf entnehmen.
014	Fehler im Regelkreis Füllboiler	Informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
015	Motorschutzschalter Kompressor ausgelöst	Informieren Sie Ihren Haustechniker, oder HOBART-Servicepartner.
016	Fehler im Ablaufsystem Vorwaschtank	Maschine spannungsfrei schalten, Schwimmerschalter und / oder Ablaufventil reinigen. Danach Maschine wieder einschalten und Ablaufprogramm erneut starten. Im Wiederholungsfall, informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
030	Siebfehler	Korrekte Position der Siebe überprüfen.
031	Siebfehler	Korrekte Position der Siebe überprüfen.
032	Siebfehler	Korrekte Position der Siebe überprüfen.
033	Siebfehler	Korrekte Position der Siebe überprüfen.
101	Temperaturfühler Boiler defekt	Informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
102	Temperaturfühler AR-Tank defekt	Informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
103	Temperaturfühler Vorwaschtank defekt	Informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
104	Temperaturfühler Trocknung defekt	Informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
105	Temperaturfühler B-Tank defekt	Informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
106	Temperaturfühler C-Tank defekt	Informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
107	Temperaturfühler Füllboiler defekt	Informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
108	Temperaturfühler Demiboiler defekt	Informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
109	Temperaturfühler 3. Karte defekt	Informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.



Störungen

– Eingeschränkter Betrieb ist nicht möglich.
– Die EIN/AUS-Taste ① leuchtet dauernd rot.
– Der Fehlercode wird im Display angezeigt (siehe Tabelle).
– Nach Quittierung der Fehleranzeige schaltet die Maschine aus.

Fehlercode	Meldetext	Massnahme
001	Bauseitiger Wasserzulauf ist geschlossen.	Bauseitigen Wasserhahn öffnen und nochmals starten.
	Fehler des Füllventils bzw. Fehler im Füllsystem.	Informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
005	Bauseitiger Wasserzulauf ist geschlossen.	Bauseitigen Wasserhahn öffnen und nochmals starten.
	Fehler des Füllventils bzw. Fehler im Füllsystem.	Informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
007	Tür geöffnet.	Tür schließen. Zum Starten der Maschine, Tür schießen und EIN/AUS-Taste ① drücken.
	Transport blockiert.	Blockage entfernen.
010	KLIMA PRO – Hochdruckfehler	Maschine mittels Hauptschalter aus- und wieder einschalten. Im Wiederholungsfall, informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
011	KLIMA PRO – Niederdruckfehler	Maschine mittels Hauptschalter aus- und wieder einschalten. Im Wiederholungsfall, informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
012	Fehler im Ablaufsystem.	Maschine spannungsfrei schalten und Ablaufventil reinigen. Danach Maschine wieder einschalten und Ablaufprogramm erneut starten. Im Wiederholungsfall, informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
013	Autotimer defekt.	Informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
020	Interner Kommunikationsfehler.	Informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.
021	Interner Kommunikationsfehler.	Informieren Sie Ihren HOBART-Servicepartner.

8.3 Probleme beheben

8.3.1 Unzureichendes Spülergebnis

Art des Problems	Mögliche Ursache	Abhilfe
Spülgut wird nicht sauber.	Siebe falsch eingesetzt.	Siebe überprüfen.
	Vorhänge nicht oder falsch eingehängt.	Vorhänge überprüfen.
	Waschdüsen verstopft.	Wascharme reinigen.
	Zu wenig Reiniger.	Reinigerdosierung überprüfen, ggf. vom Lieferanten einstellen lassen.
	Zu viel Schaum.	Nicht schäumende Reiniger verwenden.
	Nicht richtig vorabgeräumt.	Auf bessere Vorabräumung achten.
	Temperaturen zu niedrig.	Heizungen überprüfen.
	Zu hohe Transportgeschwindigkeit.	Niedrigere Geschwindigkeit anwählen.
Spülgut trocknet schlecht.	Klarspülerdosierung zu gering.	Dosierung erhöhen (siehe Bedienungsanleitung).
	Unzureichende Entfettung des Spülguts.	Reinigerkonzentration zu gering: erhöhen (siehe Bedienungsanleitung). Eignung des verwendeten Reinigers überprüfen, ggf. stärkeres Produkt verwenden. Verschmutztes Wasser in der Maschine ablassen und neu füllen. Auf bessere Vorabräumung des Geschirrs achten.
	Temperatur oder Feuchtigkeit der Trocknungsluft nicht korrekt.	Heizstäbe und Ventilator der Trocknung überprüfen.
	Zu hohe Transportgeschwindigkeit.	Niedrigere Geschwindigkeit anwählen.
Schlieren und Flecken auf Spülgut.	Siebe falsch eingesetzt.	Siebe überprüfen.
	Waschwasser spritzt in die Klarspülzone.	Vorhänge überprüfen.
	Klarspüldüsen verstopft.	Düsen reinigen.
	Falsche Klarspülerdosierung.	Dosiergerät überprüfen und einstellen lassen.
	Zu viele Mineralien im Klarspülwasser.	Mineralgehalt des Wassers überprüfen.

8.3.2 Sonstige Probleme

Art des Problems	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Keine Erstfüllung des Boilers möglich.	Bauseitiger Wasserzulauf ist geschlossen.	Bauseitigen Wasserhahn öffnen und nochmals starten.
	Fehler im Füllsystem.	Kundendienst benachrichtigen.
Tankfüllung dauert zu lang.	Schmutzfänger verstopft.	Schmutzfänger reinigen.
	Magnetventil defekt.	Kundendienst benachrichtigen.
	Bauseitiges Absperrventil nicht korrekt geöffnet.	
Tank wird nicht voll.	Füllzeit zu kurz.	Absperrventill ganz öffnen.
	Bauseitiges Absperrventil nicht korrekt geöffnet.	Kundendienst benachrichtigen.
Dampfaustritt an Zu- oder Auslauf.	Zu geringe Wrasenabsaugung.	Absperrventil ganz öffnen. Kundendienst benachrichtigen.
	Vorhänge falsch eingehängt.	Vorhänge überprüfen.
	In den Zulauf spritzt zu viel Waschwasser.	Wascharme, Vorhänge und Abweisbleche überprüfen. Spülgut richtig aufsetzen.
	Leitbleche der Trocknung verstellt.	Schieber an der Trocknungsdüse einstellen.
Temperaturen zu niedrig.	Zu starke Wrasenabsaugung.	Kundendienst benachrichtigen.
	Heizungen defekt.	Heizungen überprüfen, ggf. Kundendienst benachrichtigen.
Geschirrteile werden umgeworfen.	Wasserdruck von unten zu stark.	Kundendienst benachrichtigen.
	Obere Wascharme verstopft.	Wascharme reinigen.
Maschine außer Betrieb, keine Anzeige am Display.	Hauptschalter ausgeschaltet, Maschine ist komplett stromlos.	Hauptschalter einschalten, Maschine neu starten.
	Not-Aus betätigt, Maschine ist komplett stromlos.	Not-Aus-Schalter einschalten, Maschine neu starten.
	Stromausfall	Bauseitige Sicherungen überprüfen.

9 Wartung

Um die Aufrechterhaltung der Gewährleistung sowie einen dauerhaft sicheren, effizienten und störungsfreien Betrieb der Maschine(n) zu erreichen, ist die fachgerechte Durchführung der vorgeschriebenen Wartungsarbeiten erforderlich.

Deshalb empfehlen wir den Abschluss eines Inspektions- oder Wartungsvertrages, der die qualifizierte Betreuung durch speziell ausgebildete Kundendienst-Techniker nach einem den Betriebsbedingungen angepaßten Zeitplan sicherstellt.

Ihre HOBART Maschinen und Anlagen unterliegen in Deutschland der Betriebssicherheitsverordnung und müssen, entsprechend den Prüffristen nach BGV A3, regelmäßig durch eine Elektrofachkraft überprüft werden.

Spülmaschinen mit KLIMA PRO

Die in Ihrer Spülmaschine eingebaute KLIMA PRO enthält vom Kyoto-Protokoll erfasste fluorierte Treibhausgase und fällt somit in den Geltungsbereich der EG-Verordnung 842/2006.

Da die Kältemittelfüllmenge mehr als 3 kg beträgt und es sich nicht um eine hermetisch geschlossene Kälteanlage handelt, sind Sie als Betreiber der Anlage zur Durchführung folgender Maßnahmen verpflichtet:

– Bei Verdacht auf Kältemittelverlust ist so rasch wie möglich eine Dichtheitsprüfung durch zertifiziertes Personal und ggf. die Reparatur zu veranlassen.
– Die Kältemittel führende Anlage ist mindestens 1-mal pro Jahr durch zertifiziertes Personal auf Dichtheit zu prüfen.
– Wird eine Leckage festgestellt, so muss diese umgehend durch zertifiziertes Personal behoben werden.
– Nach Reparatur eines Lecks muss die Anlage innerhalb eines Monats erneut auf Dichtheit überprüft werden.
– Bei Außerbetriebnahme der Anlage sind Sie dafür verantwortlich, dass das in der Anlage enthaltene Kältemittel durch zertifiziertes Personal ordnungsgemäß entsorgt wird.
– Die vorgenannten Feststellungen bzw. Maßnahmen müssen dokumentiert werden. Diese Aufzeichnungen sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren und der zuständigen Behörde auf Verlangen vorzulegen.

Zur Aufzeichnung der Prüfungen, Feststellungen und Maßnahmen empfehlen wir, die folgenden Formblätter zu verwenden.

Aufzeichnungen über die Ergebnisse der Dichtheitsprüfung			
Angaben zum Hersteller:			
HOBART GmbH, Robert-Bosch-Straße 17, 77656 Offenburg, Germany			
Wärmepumpe Fabrikat, Typ:	HOBART	HP-	FHP-
Baujahr:	Serial-Nr.:		
Kältemittel: R134a			
Füllmenge Tankheizkreis:		kg	
Füllmenge Nachspülwasserheizkreis:		kg	
Dichtheitsprüfung im Herstellerwerk durchgeführt:		Datum:	Prüfer:

Angaben zum Betreiber:	
Name:	
Anschrift:	
Aufstellungsort:	Telefon:

Dichtheitsprüfungen und Ergebnisse aller regelmäßigen Routineprüfungen, gegebenenfalls längere Stillstandszeiten, endgültige Außerbetriebnahme/Verschrottung:

Prüfdatum	Festgestellter Mangel	geprüft			Nächste Prüfung
		Firma	Name	Unterschrift	

HINWEIS: Dieses Dokument ist mindestens fünf Jahre nach dem letzten Eintrag aufzubewahren und der zuständigen Behörde auf Verlangen vorzulegen.

Wartung

Festgestellte Mängel und deren Behebung			
Prüfdatum	Festgestellter Mangel	Behebung des Mangels gegebenenfalls Änderung oder Austausch von Bauteilen	* Kältemittel R134a nachgefüllt, rückgewonnen, abgelassen (kg)

10 Entsorgung

Der Maschinenbetreiber ist verantwortlich für eine umwelt- und sachgerechte Entsorgung der Maschine und ihre Betriebsstoffe. Beachten Sie dabei die nationalen und örtlichen gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften.

HOBART GmbH
Robert-Bosch-Str. 17
77656 Offenburg
Deutschland
Tel.: +49 (0)781.600-0
Fax: +49 (0)781.600-23 19
E-Mail: info@hobart.de
Internet: www.hobart.de

Hobart UK.
Southgate Way,
Orton Southgate,
Peterborough
PE2 6GN
United Kingdom
Tel.: +44 (0)844 888 7777
Republic of Ireland: +353 (0)1246 0248
Fax: +44 (0)1733 361 347
E-mail: sales@hobartuk.com
Internet: www.hobartuk.com

Compagnie HOBART SAS
Allée du 1er mai
77183 Croissy Beaubourg
FRANCE
Tel: +33 (0)1 64 11 60 00
Fax: +33 (0)1 64 11 60 10
E-mail: contact@hobart.fr
Internet: www.hobart.fr

Hobart Nederland BV
Pompmolenlaan 12
3447 GK Woerden
Telefoon +31 (0)348 462626
Fax: +31 (0)348 430117
E-mail: info@hobartnederland.nl
Internet: www.hobartnederland.nl

Hobart Foster Belgium bvba/sprl
Industriestraat 6
1910 Kampenhout
Telefoon +32 (0) 16.60.60.40
Fax +32 (0) 16.60.59.88
E-mail: info@hobart.be
Internet: www.hobart.be

Hobart Norge
Gamle Drammenvei 120
N-1363 Høvik
Tlf.: +47-67109800
E-post: post@hobart.no
Hjemmeside: www.hobart.no

Hobart Scandinavia ApS
Håndværkerbyen 27
2670 Greve
Danmark
Tlf.: +45 4390 5012
Fax.: +45 4390 5002
E-mail: salg@hobart.dk
Internet: www.hobart.dk

Hobart Sweden/Finland
Tel: +46 8 584 50 920
E-mail: info@hobart.se
Internet: www.hobart.se

Australia
Hobart Food Equipment
Unit 1 / 2 Picken Street,
Silverwater NSW, 2128
Tel: +61 1800 462 278
Fax: +61 02 9714 0222
E-mail: sales@hobartfood.com.au
Internet: www.hobartequipment.com.au

HOBART China
15th Floor, Building A
New Caohejing International Business Center
391 Gui Ping Road
Shanghai, 200233
Telephone: +86 (0)21 34612000
Fax: +86 (0)21 34617166
Internet: www.hobartchina.com

Printed in Germany